

JÄGERSCHAFT



1979

Herausgeber: Jägerschaft Duderstadt

Druck: Georg Hövener, Duderstadt

V O R W O R T

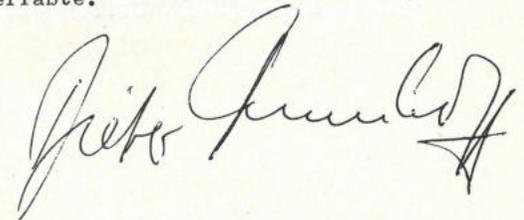
Warum diese Chronik - 30 Jahre Jägerschaft Duderstadt - ?

30 Jahre sind gewiß ein viel zu kurzer Zeitraum, um bereits Gegenstand einer, wenn auch lokal begrenzter Geschichtsschreibung, treffender gesagt dokumentarischer Chronik, zu werden. Außerdem ist 30 Jahre keine eigentliche runde Jubiläumszahl, wie ein viertel oder ein halbes Jahrhundert, sie umfaßt aber immerhin eine Jägergeneration.

Unser Jubiläum soll Anlaß sein, Erinnerungen an schwierige Zeiten für das deutsche und damit auch für das eichsfeldische Waidwerk und an den bewundernswerten Einsatz verdienter Waidmänner wachzuhalten.

Den Jüngeren eine Mahnung, den Älteren eine Stütze der Erinnerung, den bereits in die "Ewigen Jagdgründe" Vorangegangenen eine dankbare Ehrung.

Ich betrachte es als meine Ehrenpflicht, in diesem Vorwort allen denen Waidmannsdank zu sagen, die mitgeholfen haben, daß unser Jubiläum in dieser festlichen Form durchgeführt werden kann. Zwei seien namentlich erwähnt, Herr Minister Wilfried Hasselmann, MdL., für die Übernahme der Schirmherrschaft und der Festrede zum Festakt sowie unser Ehrenvorsitzender Dr. Matthias Gleitze, der nach mühevoller Sucharbeit diese Chronik verfaßte.



Duderstadt, den 3. November 1979 - Hubertus -



"Grün an der Jägerfahn' - Zeigst uns der Hoffnung Bahn,
Tust ja dem Aug' so wohl, - Grün in Tirol!"

(Altes Alpenjäger-Lied)

Unsere altehrwürdige Standarte von 1922, hinterlassen vom
"Deutschen Jagdverein Goldene Mark Duderstadt".

Die beiden Rundbilder sind sehr wertvolle Original-Ölgemälde
des berühmten flämischen Kunstmalers, unseres damaligen Waid-
genossen Professor Lode v a n d e r L I N D E N ,
Antwerpen. Die Namens-Signatur befindet sich auf der Rück-
seite rechts unter dem Hirschhaupt.



I. Status quo

Der Altkreis Duderstadt ohne Lindau, jedoch zusätzlich mit Wollershausen und Lütgenhausen, also 1 Stadt, 1 Flecken und 28 Dörfer, ist der Zuständigkeitsbereich unserer Jägerschaft. Er hat eine Flächengröße von 229 qkm = 22 900 ha = 91 600 Morgen und eine Höhenlage von 142 bis 341 m über dem Meeresspiegel. Die 50 Jagdbezirke mit einer durchschnittlichen Größe von 458 ha = 1832 Morgen sind also für großflächige Hegemaßnahmen gut geeignet. Bei einer Einwohnerzahl von rund 40 000 und 300 Jagdscheininhabern ist nur jede 130ste Person, d.h. in jeder Landgemeinde etwa 9 und in der Stadt 40 jagdlich engagiert, so daß von einer Jägerschwemme nicht die Rede sein kann.

II. Neubelebung

"Das war die schwere Zeit der Not,
Das war die Not der schweren Zeit,
Das war die schwere Not der Zeit,
Das war die Zeit der schweren Not."

(Adalbert von Chamisso 1813)

Der eigentliche Geburtstag der neuen legalen Jägervereinigung im Kreis Duderstadt war der 12. Oktober 1949, als die Gründung einer "Kreisgruppe Duderstadt des Landjagdverbandes Niedersachsen" von allen 96 im Landbunthaus erschienenen Jägern beschlossen wurde.

Es gab aber eine Vorgeschichte, die Zeugnis ablegt von der jägerischen Begeisterung, welche durch den totalen Zusammenbruch unseres Vaterlandes bei den alten eichsfeldischen Waidmännern nicht erloschen war. Es lohnt sich, durch Verwertung der noch vorhandenen, zum Teil sehr ausführlichen Niederschriften eine Darstellung davon zu geben. Wie sah es denn aus? Mit der vollständigen Besetzung Deutschlands hörte auch erst einmal jegliche Freiheit auf. Es gab nur Befehle für alles. Auch jede normale jagdliche Betätigung mußte aufhören, da ja unter Androhung der Todesstrafe sämtliche Waffen abzuliefern waren. Sogar weit weniger gefährliches Gerät wurde requiriert und "organisiert", wie Ferngläser, Fotokameras, Schlachtemesser, Offiziersdolche, Hirschfänger, die beiden letzteren als Souvenirs ganz besonders begehrt, angeblich unbedingt "legal". Aber gejagt wurde doch. Die meisten Schüsse fielen von den "Jeeps", aus den M1-Gewehren der Besatzungssoldaten, als eine Art von den Kommandeuren geduldete und vielleicht sogar als willkommene Delikatessengewinnung gewünschte Freizeitgestaltung.

Schon Dezember 1945 hatte Josef J a c o b i die Vorarbeiten geleistet, so daß Dr. Karl G o l d m a n n sämtliche 128 eichsfeldischen Jäger, die durch Unterschrift ihre Beitrittserklärung zum im Entstehen begriffenen "Niedersächsischen Jägerbund" - NJB, abgegeben hatten, zu einer Gründungsversammlung in das Landbunthaus für den 10. April 1946, 10.00 Uhr einladen konnte.

96 Mitglieder waren anwesend. Der Drang nach Zusammenschluß und die Liebe zum Waidwerk waren so stark, daß über Ziel und Aufgabe sich jedes Wort erübrigte und sofort zur offiziellen Vorstandswahl geschritten wurde.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr. Karl Goldmann, Duderstadt, zum 2. Vorsitzenden Franz Mühe, Obernfeld, zum Schriftführer Josef Dobert, Duderstadt, zum Kassierer Gregor Hucke, Duderstadt, mit Stimmzettel geheim gewählt.

Die Freude über die erste Zusammenkunft war groß, die Hoffnung auf eine für die Jägerschaft bessere Zeit noch größer. Der Initiative von Jacobi und Dr. Goldmann wurde allgemein Dank gezollt.

In der 2. Versammlung am 1.6.1946 wurde ein Rundschreiben vom Landesforstamt Sarstedt verlesen mit den Forderungen:

1. baldige Aufhebung der Jagdscheinsperre,
2. Jagdhaftpflichtversicherung eingeschlossen wie bisher,
3. Schonzeiten, Bockjagd jetzt ab 16.5. usw.

Punkt 1 Der Antrag, daß als Beisitzer 1 Jagdpächter und 1 Jagdscheininhaber fungieren sollen, wurde einstimmig angenommen.

Als Beisitzer wählte man den Jagdpächter Albert Gerlach, Hilkerode, und den Jagdscheininhaber Julius Glaese, Duderstadt.

Punkt 2 Hegeringneubildung wurde vertagt.

Punkt 3 betraf Jagdschein.

Punkt 4 Beiträge.

Versammlung am 29.3.1947

Die Militärregierung will nur mit einer Stelle verhandeln und fordert einen Dachverband, der sich bildete als "Landesverband Niedersachsen im Deutschen Jagdverband". Der Jagdschein ist politisch belasteten, denen das Wahlrecht abgesprochen ist, zu versagen. Behandelt wurden noch Wildererunwesen und Rechte der Jagdpächter. Zu Hegeringleitern wurden gewählt die hinten in der Ämterliste für 1947 Verzeichneten.

Vorstandssitzung

In der Vorstandssitzung am 14.5.1947 nahm man Kenntnis von der Verfügung der Militärregierung über "Verminderung von Wild und Raubzeug" sowie dem Ersuchen um Vorschläge für die Zuteilung von Lizenzwaffen, wofür 11 Jäger benannt wurden.

Sitzung des Vorstandes mit dem Kreislandwirt Bodmann am 26.1.48

Dr. Goldmann gab einen Bericht über die Tagung der 5 Kreisjagdbeauftragten des Regierungsbezirks Hildesheim in Northeim vom 21.1.1948 bezüglich Wildschäden und deren Verhütung. Dem Ministerium zu meldende 12 Gewehrträger und 9 Ersatzmänner werden benannt. Mit dem Kreislandwirt werden Regeln für schnelle und wahrheitsgemäße Wildschadensregulierungen vereinbart.

Vorstandssitzung am 16.3.1948

Größenmäßig standen früher 2,3 Gewehre zu, neuerdings 4,1, zugeteilt wurden aber 8 mit Aussicht auf einige weitere. Im Interesse der gerade in jenen bösen Zeiten unbedingt notwendigen Disziplin scheute sich der Vorstand nicht, ein Mitglied auszuschließen.

Jahreshauptversammlung am 24.3.1948, 10.00 Uhr, Aschermittwoch

1. Totengedenken für Dr. Röhrig, Henkel und Rust.
2. Künftig Einzeleinladungen mit Vordruckkarte.
3. Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer.
Da Währungsreform bevorsteht, nur 2 RM Beitrag und sofortige Abdeckung aller Verpflichtungen gegenüber dem Landesjagdverband.
4. Mitglieder können werden Jagdscheininhaber, Prüfungsabsolvierte und bisherige Jäger ohne neuen Jagdschein. Pachtgelder sind für 1945 bis 1948 zu 50 % bis 1.4.1948 zu zahlen, anderenfalls erlischt der Pachtvertrag und der Jagdbezirk kann neu verpachtet werden.
5. Beschwerde gegen den Ausschluß vom 16.3.1948 wird abgewiesen.
6. Wahl von 4 Mitgliedern als Kommission zur Erarbeitung von Statuten entsprechend der Landesverbandssatzung.
7. Wiederwahl des Vorstandes en bloc durch Akklamation.
8. Zuteilung von 8 Gewehren ist gesichert.

Satzungskommission am 31.4.1948

Die erarbeiteten Statuten werden beschlossen, sind zu drucken und an alle Mitglieder zu verteilen.

Mangels Verhandlungsstoff trat der Vorstand erst am 7.8.1949 wieder zusammen.

Nach der neuesten Verordnung Nr. 190 der Militärregierung ist das Gesamtbild nach wie vor unklar. Die erreichten "Zugeständnisse" bringen anscheinend Einschränkungen und Bescheidungen mit sich, die schwerer zu ertragen sind als ein generelles Verbot. Da eine ausdrückliche formelle Zulassung des Landesjagdverbandes nicht stattfand, hing bisher alles in der Luft. Das soll jedoch nunmehr beseitigt werden durch eine förmliche "Aufhebung des Verbotes".

Schlaglicht auf die Lage - 4 Jahre nach Kriegsende

Aufgrund der Denunzierung durch einen "deutschen" aus einer Großstadt Evakuierten fand nach einem auf Hausdurchsuchung lautenden Befehl des britischen Kreisresidenzoffiziers eine sehr genaue und mit Drohungen gespickte Suche durch 2 "deutsche" Polizeibeamte 1949 bei einem Waidgenossen statt. Auf dessen Heuboden fanden sie eine Jagdflinte, ein Militärgewehr und einen Revolver, alle 3 verrostet und museums- oder schrottreif. Sie entdeckten und beschlagnahmten im vermutlichen Gegensatz zu ihren Kollegen in anderen Ländern bei einem Landsmann tatsächlich die alten Klamotten. Wenn sie trotz eifrigen Suchens nichts gefunden und das gemeldet hätten, wäre die Welt nicht untergegangen. Sie berichteten das Ergebnis nun nicht etwa ihrem deutschen Kommandanten, sondern telefonierten unter Nichtbeachtung des Dienstweges sofort von Ort und Stelle die Höhere englische Besatzungskommandantur in Göttingen an

und rühmten sich damit, sie hätten ein "Waffenlager" entdeckt. Auf Waffenbesitz stand damals immer noch die Todesstrafe, was den Polizisten natürlich bekannt war. Folgen: Sofortige Festnahme des Waidgesellen, mehrere Monate Untersuchungshaft, Verhandlung vor dem Höheren englischen Militärgericht in Braunschweig. Der britische Ankläger-Offizier beantragte unter Zuhilfenahme mildernder Umstände, da der Angeklagte alter passionierter Jäger sei, ein halbes Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist und das Gericht fällte ein dem entsprechendes Urteil.

Protokoll der letzten Sitzung des Vorstandes in seiner bisherigen Zusammensetzung am 2.9.1949

Die bisher zusammengeschlossenen Jäger sollen auf neuer Grundlage die Kreisgruppe Duderstadt aufbauen, wozu Waidgenosse Josef Brautlecht zu einer Versammlung aufrufen soll.

Protokoll zur Gründungsversammlung der Kreisgruppe Duderstadt zum Deutschen Jagdverband am 12. Oktober 1949 (wörtlich).

Zu dieser Versammlung waren rechtzeitig vom Beauftragten Herrn Zahnarzt Brautlecht an sämtliche Jäger des Kreises die Einladungen ergangen. Diesen war zahlreiche Folge geleistet worden. Der Kreisresidenzoffizier beehrte die Jägerschaft durch seine Anwesenheit.

Die Versammlung begann um 3.00 Uhr. Brautlecht begrüßte alle Teilnehmer und begann mit Ausführungen über die bisherige Entwicklung des Deutschen Jagdverbandes sowie über die jetzt eingetretene Stockung. Längere Ausführungen hierüber wurden durch Zurufe als unerwünscht erklärt.

Um das Gründungsprogramm für die Kreisgruppe in den Vordergrund zu stellen, beantragte Julius Glaese: "Wahl eines Versammlungsleiters", nachdem er vorher Brautlecht für die Einberufung der Kreisgruppe gedankt hatte.

Zum Versammlungsleiter wurde geheim gewählt:

Glaese mit 59, gegen Germeshausen mit 37 Stimmen.

Der Versammlungsleiter regte an, den früheren Jagdverein "Goldene Mark Duderstadt", welcher 1933 aufgelöst wurde, wieder ins Leben zu rufen, welcher Vorschlag zwar wünschenswert ist, aber den Statuten des Deutschen Jagdverbandes widerspricht und nicht in Frage kommen konnte.

Daraufhin erklärten sich von 96 anwesenden Stimmen 87 Waidgenossen zum Beitritt in den Deutschen Jagdverband bereit.

Sodann begann die Wahl des Vorstandes. Es wurden nacheinander geheim gewählt:

Zum 1. Vorsitzenden Glaese mit 46 Stimmen
gegen Schabacker mit 18, Germeshausen 17,
Rüttgeroth 3, Dr. Leibecke 1,

zum 2. Vorsitzenden
Hellmold 28, Schabacker 28
Gerlach 11, Otto Mühe 15 Stimmen,

in Stichwahl Schabacker mit 46 gegen Hellmold mit 43 Stimmen,

zum Schriftführer Dobert per Akklamation,
zum Kassierer Hucke per Akklamation,
zum Beisitzer Hellmold mit 25 Stimmen,
gegen Rüttgeroth 23, Otto Mühe 21, Gerlach 19.

Der Versammlungsleiter dankte allen Teilnehmern und schloß die Versammlung um 6.45 Uhr nachmittags.

Zur Generalversammlung vom 19. Dezember 1949

waren vom Landesverband die Herren Vizepräsident Ottens sowie Geschäftsführer Scheiding erschienen, außerdem der englische Residenzoffizier. 79 wahlberechtigte Mitglieder waren zugegen.

Dr. Goldmann eröffnete die Versammlung, begrüßte oben genannte Gäste sowie die zahlreichen Mitglieder und gab die Tagesordnung bekannt:

1. Vortrag des Vizepräsidenten Ottens,
2. Vorstandswahl, die aus formalen Gründen wiederholt werden mußte.

Ottens sprach ausführlich über die abzulehnende Militärverordnung 190, welche allgemein keine Zustimmung findet und als unglücklich bezeichnet werden muß. Des weiteren wurde die gesamte Waffenfrage besprochen.

Jeder Hegering bildet ein Jagdsyndikat. Alle im Hegering vereinigten Revierinhaber sind Mitglieder dieses Syndikats und müssen bei Veranstaltung von Jagden benachrichtigt und eingeladen werden. Genaue Verteilung der Strecken wurde erklärt.

Ottens sprach dann über die Verschiedenartigkeit der deutschen Jagdgesetze in den einzelnen Zonen, so daß ein gemeinschaftliches Bundesjagdgesetz angestrebt wird. Auf Antrag der Deutschen Partei hat sich in Bad Dürkheim der Deutsche Jagdschutz-Verband gebildet, umfassend 90.000 Mitglieder. Die Verbände sind durchaus unpolitisch. Jagdscheine haben Gültigkeit überall in Westdeutschland, ausgenommen Bayern, das einen eigenen Jagdschein ausgibt. Vom Jagdscheinpreis geht jetzt ein Anteil auch wieder als Zuschuß an das Landesforstamt und die Obere Jagdbehörde. Die Jagdpachtverlängerungen müssen rechtlich gesichert werden. Ab 1949 muß jeder Revierpächter im Besitze eines Jahresjagdscheines sein.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: "Vorstandswahl" wurden geheim gewählt:

Zum 1. Vorsitzenden Julius Glaese mit 47
gegen Edmund Schabacker mit 32,
zum 2. Vorsitzenden Franz Hellmold mit 43
gegen Franz Mühe mit 22 und Kurt Rüttgeroth mit 12,
zum Schriftführer Dobert in offener Wahl,
zum Kassierer Hucke in offener Wahl.

Als Beisitzer wurden die 4 jeweiligen Hegeringleiter gewählt sowie der Hundefachmann Karl Wüstefeld, ebenfalls in offener Wahl. Die Versammlung begann um 2.30 Uhr und schloß um 6.00 Uhr.

Versammlung am 30.1.1950

Zu Beisitzern des Kreisjägermeisters wurden gewählt Robert Hellwig und Albert Gerlach. In den Gewehrausschuß wurden gewählt Alfons Ripping und Hubert Cramer. Hegeringleiter wurden in offener Wahl für Duderstadt Hubert Cramer, für Hilkerode Albert Gerlach.

Versammlung und 1. Hubertusfeier am 4.11.1950

Zu Anfang waren vom Landesjagdverband Vizepräsident Ottens und Schatzmeister Dreyer erschienen und belehrten die Jägerschaft über alle im letzten Jahre entstandenen Tagesfragen, welche hier unbekannt geblieben waren. Diesem fast einstündigen Vortrag folgte der gemütliche Teil mit Wildschweinesen, Freibier sowie Sang und Klang.

Jahreshauptversammlung am 16.3.1951

Über die Routine-Punkte hinaus war bemerkenswert:

1. Totengedenken
2. Dr. Matthias Gleitze wird zum Schriftführer, Dobert zum Kassierer gewählt.
3. Kassenbericht. Erstmals endetete die Kasse am 7.3.1951 mit 222,14 DM Guthaben.
4. Waffenamnestie
5. Verschiedenes
 - a) letzte Hubertusfeier mit Kritik
 - b) Wahl von Josef Kellner zum Fahnenwart,
 - c) Herausgabe eines Jägerliederbuches durch eine Auswahl-Kommission unter Leitung von Dr. Matthias Gleitze
 - d) Auslegung von Gifteiern,
 - e) Kreisjägermeister Albert Gerlach: Wildbestandsmeldung und Abschußpläne.

Jägertreffen in Lauterberg/Harz am 27.5.1951

Zu dem traditionellen Jägertreffen am Wiesenbecker Teich waren alle Jäger des Südhazes und des Kreises Duderstadt seitens der Ortsgruppe Osterode eingeladen worden. Nach dem Frühkonzert und dem gemeinschaftlichen Mittagessen fand ab 14.00 Uhr der offizielle Teil statt mit einer Ansprache des Präsidenten Wulf, Hannover, über die neuesten Verhandlungen des D.J.V. mit der Besatzungsbehörde betreffend Jagdausübung, Waffenamnestie, Jagdverpachtungen und Bundesjagdgesetz. Von Duderstadt waren 30 Personen anwesend.

Jägertreffen in Seeburg am 23. Juni 1951 (wörtliches Protokoll)

Diese Veranstaltung war auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen worden. Der Hegeringleiter Ripping hatte frühzeitig hierzu eingeladen. Der geschmückte Saal im Seehaus "Graf Isang" wurde ab 4.00 Uhr Malepartus der Jägerschaft. Die neuen Liederbücher kamen erstmals zur Verteilung.

Um 17.00 Uhr zogen ca. 60 Jäger hinter der Standarte zum Haus des Försters i.R. Franz Gleitze, um ihm zur Diamantenen Hochzeit ein Jägerlied zu singen und Glückwünsche auszusprechen, welche Kreisjägermeister Albert Gerlach mit Überreichung einer Ehrenurkunde darbrachte.

Hegeringleiter Alfons Ripping übergab die Geschenke und der 2. Vorsitzende Franz Hellmold die Ehrenurkunde des Landesjagdverbandes Niedersachsen, mit welcher die Ehrenmitgliedschaft verbunden ist.

Der Jubilar dankte, auch im Namen seiner Frau und Familie in seltener Rüstigkeit und froher Dankbarkeit. Er gedachte aller seiner verstorbenen alten Zunft- und Jagdgenossen namentlich.

Dann fand ein geselliges Beisammensein im Saale "Graf Isang" statt, wo Lieder und Vorträge abwechselten bei Freitrunke und in froher Laune.

Das Ehepaar Franz und Elisabeth Gleitze konnte in voller Gesundheit am 23. Juni 1956 sogar noch die Eiserne, 65jährige Hochzeit feiern, an der die Jägerschaft wiederum rege Anteil nahm.

In der Jahreshauptversammlung am 21.3.1952 fanden Wahlen statt:

Vorschlag zum 1. Vorsitzenden:
Julius Glaese, Dr. Matthias Gleitze, Friedrich Wagner.
Dr. Gleitze lehnte wegen Arbeitsüberlastung ab.
In geheimer Wahl erhielt Glaese 55 Stimmen, Wagner 33 bei 2 Stimmenthaltungen

Vorschlag zum 2. Vorsitzenden:
Alois Scholle, Otto Mühe, Franz Hellmold.
Scholle und Mühe lehnten ab. Hellmold wurde durch Akklamation gewählt, desgleichen Dr. Gleitze zum Schriftführer und Dobert zum Kassenführer.

Hegering 1, Süd: Vorschlag Cramer, Gockel, Ausmeier
Ausmeier lehnt ab. Cramer 25 Stimmen,
Gockel 9

Hegering 2, Ost: Albert Gerlach per Akklamation

Hegering 3, West: Alfons Ripping per Akklamation

Hegering 4, Nord: Adolf Schlick per Akklamation

Hundeobmänner: Karl Wüstefeld und Josef Kellner.

Als Beisitzer des Kreisjägermeisters: einstimmig
Friedrich Wagner und Adolf Schlick.

In der Vorstandssitzung am 23.8.1952

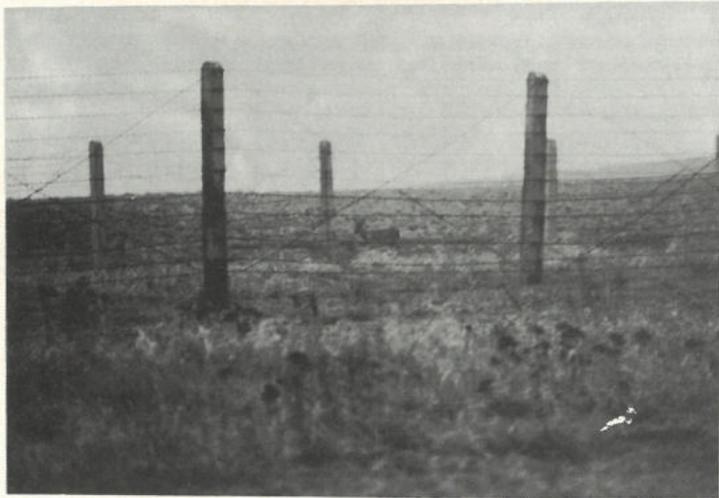
wurdendie vom Landesjagdverband bewilligten Mittel zugewiesen für Schießstandanlagen, Jungjägerausbildung und Jagdhörner.

Vorstandssitzung am 2.1.1953 im Niedersachsenhof

Teilnehmer: Glaese, Hellmold, Dr. Gleitze, Dobert, Gerlach, Ripping, Schlick, Wüstefeld, Rinneberg.

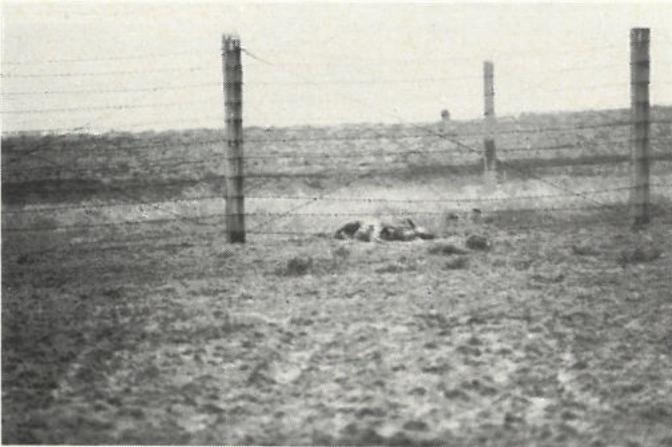
1. Nach einer regen Aussprache über die Waffenamnestiegebühren wurde beschlossen, einen von dem Vorsitzenden und dem Kreisjägermeister zu unterzeichnenden Antrag an den Landkreis einzureichen folgenden Inhaltes:
 - a) Der Landkreis möge an sämtliche Jäger die Hälfte der eingezahlten Amnestiegebühren zurückzahlen. Soweit Jäger noch keine Gebühren eingezahlt haben, müssen sie im Interesse einer völlig gleichmäßigen Behandlung aller Jäger die Hälfte der Gebühr noch einzahlen, während ihnen die andere Hälfte erlassen wird.
 - b) 2.000,-- DM möge der Landkreis an die Kreisgruppe des Jagdverbandes zahlen zum Aussetzen von Fasanen zur Schädlingsbekämpfung im Interesse der Landwirtschaft.
 - c) Für jedes Gewehrpatent, das der Büchsenmachermeister Rinneberg in der Amnestieangelegenheit erstattet hat, möge diesem 1,-- DM gezahlt werden.Bei einem Istaufkommen von 10.600,-- DM verbleiben dem Kreise dann noch rd. 3.000,-- DM, die zur Deckung der Verwaltungskosten reichlich genügen.
2. Künftig sollen die jährlichen Hubertusfeiern gemeinsam im Schützenhaus in Duderstadt stattfinden.

Wegen des in der Bundesrepublik Deutschland inzwischen eingetretenen "Wohlstandes" wurde der Antrag als "Bagateltsache" abgelehnt, was die Jägerschaft zur Kenntnis nehmen mußte.



"Getroffen war's - (das Reh von einer Mine) -
"und sterbend lag es da,
Das man vorhin noch munter hüpfen sah."

Eine der unzähligen Wildtragödien am 1300 km langen "Eisernen Vorhang", der unnatürlichsten und gefährlichsten "Grenze" der Welt, mitten in unserm deutschen Vaterlande. 8 unserer Jagdreviere in einer Gesamtlänge von 20 km liegen unmittelbar an dieser Zonengrenze und 4 Reviere werden sogar von ihr durchschnitten.



III. Volles fruchtbares Schaffen

"Phönix aus der Asche" (Römischer Dichter Ovidius, 9 vor Chr.)

Die Jahre ab 1953 verliefen nicht so turbulent und dramatisch wie die Zeit vom absoluten Nichts in 1945 über wagemutigen Wiederaufbau und zähes Ringen um das Überleben und Normalisieren des waidmännischen Geschehens. Es ging vorwiegend um die weitere Konsolidierung unserer Jägerschaft und um die Tagesarbeit, die zumeist wenig spektakulär war, die aber eine kontinuierliche Entwicklung und einen ständigen Mitgliederzuwachs von 100 auf 370 in den 30 Jahren brachte. Deshalb seien hier die Ereignisse der Jahre 1953 - 1979 nur in kurzen skizzenhaften Passagen gebracht.

In geläufiger ununterbrochener Regelmäßigkeit fanden jährlich statt: März Jahreshauptversammlung, April/Mai Trophäenschau - vom Landkreis als Jagdbehörde angeordnet, von der Jägerschaft ausgerichtet -, Anfang November Hubertusfeier. Der Besuch all dieser Veranstaltungen war ohne Ausnahme sehr gut, worüber besonders prominente Gäste mit lobender Anerkennung staunten, z.B. Vizepräsident Ottens, Präsident Schröder, der bekannte Ritterkreuzträger General Laengenfelder, die Landwirtschaftsminister Bruns, Hasselmann, der selbst bei uns Signale blies, Glup. Diese seltene Tatsache stand im wohlthuenden Gegensatz zu der sonstigen betrüblichen, jährlich wachsenden Vereinsmüdigkeit.

1955 erschien eine Kreisbeschreibung, der wir einen publizistisch wirksamen Beitrag einfügten.

Bis 1956 wurden je 20,-- DM Prämie für den Abschluß von Füchsen zur Tollwutbekämpfung gezahlt im Gesamtbetrag von 3.900,-- DM, also für 195 Stück.

Solange es erforderlich und möglich war, setzten wir trotz mannigfacher Widerstände Gifteiermaßnahmen gegen Krähen und Elstern durch und stellten in fast allen Revieren kostspielige Fangkörbe auf mit dem Erfolg eines wesentlichen Anwachsens des Besatzes an Hasen, Rebhühnern und Fasanen.

Der 1952 gewählte Fasanenausschuß entwickelte eine rege Tätigkeit und erreichte nach Ausfall der Landesfasanerie Mittelstendorf die Einrichtung einer Fasanerie bei unserem Berufsjäger Rüttgeroth und zweier weiterer Kleinfasanerien, wodurch der Bedarf an Aussetzungsfasanen für mehrere Jahre gedeckt werden konnte, z.B. 1965 allein 196 Stück. Es gelang auf diese Weise, den Fasan trotz unseres zeitweise ungünstigen Vorharzklimas hier, wenn auch nur in bestimmten Revieren, zahlenmäßig beschränkt, aber stetig heimisch zu machen.

Die Anlegung von Hegebüschchen fand seit 1953 bei dem geringen Waldbestand, 13 % der Gesamtfläche, gegenüber 29 % in der Bundesrepublik Deutschland, unsere vorzugsweise Obsorge. Es gelang, wesentliche Zuschüsse aus den entsprechenden Haushaltsmitteln der Landesjägerschaft herauszuholen, z.B. 1976 bis zu 10.000,-- DM.

Eine Jägerhilfskasse, gespeist aus Bußgeldern von Urteilen der Treibjagdgerichte und aus Hutsammlungen ermöglichte diskrete Hilfe in besonderen Fällen. 1959 war z.B. ein Bestand von 488,-- DM vorhanden.

Durch zähes Bemühen erreichten wir, daß die Landesjägerschaft eines der 3 Musterreviere Niedersachsens in Gieboldehausen einrichtete und von 1955 bis 1970 erhebliche sachliche und personelle Aufwendungen dafür auswarf. Diesen seltenen Erfolg verdankten wir günstigen Umständen, indem sich 12 Nachbarreviere mit geringen Beiträgen beteiligten und wir als Leiter den hauptberuflichen Revierjäger Kurt Rüttgeroth, Gieboldehausen, präsentieren konnten. Ihm brachte seine außergewöhnliche Tüchtigkeit die Beförderung zum Revier-Oberjäger und nach einigen Jahren sogar zum Wildmeister durch den Deutschen Jagdschutz-Verband, D.J.V., ein. Ein höchstbehördlicher Besichtigungsaus-schluß am 14.6.1967 fand hohe Lobesworte.

Die ständige mühevoll Arbeit Rüttgeroths als Hundezüchter, Hundeabrichter, Hundeobmann und Ausrichter der Gebrauchshundeprüfungen darf nicht unerwähnt bleiben.

Einen zweiten versierten Berufsjäger haben wir in Erich Kreuch, Gieboldehausen, der sich als staatlich angestellter Bisamjäger sehr erfolgreich betätigt, aber auch nicht minder rege am Leben der Jägerschaft teilnahm, z.B. als Hegering-leiter.

Die sprichwörtliche eichsfeldische Sparsamkeit bewirkte, daß die Finanzlage der Jägerschaft durchweg gut war. Sofern mög-lich, vermeiden wir Schulden. In der Hauptversammlung 1967 konnte Schatzmeister Schabacker stolz verkünden:

Einnahmen	15.965,-- DM,
Ausgaben	11.965,-- DM,
Überschuß	4.000,-- DM.

Finanzlage zwar gut, aber trotzdem "sparen"!!

Ohne Widerhall in der Öffentlichkeit ist das Dasein einer zum Nutzen der Mitmenschen tätigen Gemeinschaft bedrückend und ent-täuschend. Deshalb muß der Publizistik besondere Sorgfalt ge-widmet werden. Unsere heimatlichen Presseorgane, die Südhan-noversche Volkszeitung und das Göttinger/Eichsfelder Tageblatt stehen uns in dieser Hinsicht unbeschränkt zur Seite. Sie stel-len ein Sprachrohr zum Publikum dar, wie es besser nicht ge-wünscht werden kann. Keine Veranstaltung von einigem Gewicht findet statt, die nicht in Wort und Bild die Spalten füllt. Mit dem Dank dafür sei der Wunsch verbunden: Möge es so bleiben!

Selbstverständlich müssen die Waidmänner, die treu zu uns stehen, auch bei guter Laune erhalten werden. Neben der Wahr-nehmung ihrer jagdlichen, oft sehr persönlichen Interessen, erwarten sie auch Betreuung im Hinblick auf die Würdigung ihrer Verdienste. Da spielen auch die Auszeichnungen eine nicht zu unterschätzende Rolle: "Dem Verdienste seine Krone"! (Aus Schiller "An die Freude" 1787). Der Vorstand hat es sich immer angelegen sein lassen, die Termine zur Verleihung der Silbernen und Goldenen Treuenadeln nicht zu versäumen. Darüber

hinaus sind aber auch Anträge auf Verleihung von Bronzenen und Silbernen Verdienstabzeichen sowie Hegeabzeichen in be-deutsamer Zahl genehmigt. Nicht vergessen sind natürlich die fleißigen und treuen Helfer, denen Treiber-Eichenstöcke mit silbernen Stocknägeln überreicht werden konnten.

Am 7.11.1975, 19.30 Uhr, gedachte die gesamte Jägerschaft mit Familienangehörigen unter zahlreichen interessierten Gästen ihres Schutzherrn, des Heiligen Hubertus. Vom Ministerium nahm der Jagdreferent Landforstmeister von Garssen teil. Die 700 Jahre alte klassisch gotische Propsteikirche Duderstadt prangte in grünem Schmuck und ein prächtiges Hirschgeweih zierte die Altarstufen. Unser aus Obernfeld stammender eichs-felder Landsmann und Mitglied, Waidgeselle Prälat Franz Wüstefeld, Paderborn, zelebrierte mit dem Bischöflichen Kommissarius Propst Kollmann ein feierliches Hochamt, dessen musikalisch-liturgische Gestaltung der Parforcehornkreis Weserstein, Hannoversch Münden in vollendeter künstlerischer Bravour bestritt. Ein einmaliges tiefbeeindruckendes Erlebnis für alle Teilnehmer. Die Hubertusansprache von Prälat Wüste-feld war nicht nur eine religiöse Erbauung ersten Ranges, sondern auch ein rhetorisches Meisterstück. Unsere Bläser leiteten den Gottesdienst mit dem "Fürstengruß" ein und gaben nachher ein Konzert vor der prachtvoll angestrahlten Fassade der Propsteikirche. Die "Südhanoversche Volkszeitung" be-richtete: "Die Hubertusmesse war mehr als Nostalgie. Für die Duderstädter Jägerschaft war sie ein Dank- und Bittopfer". Ja, das war sie! Sankt Hubertus, dem wir in diesem Jahr zu seinem Feiertage wieder eine hornmusikalische Jubiläumsmesse darbringen werden, möge uns weiterhin gewogen sein!

IV. Jungjägerkurse und Jägerprüfungen

"Sohn, da hast du mein Gewehr,
Meinem Arm wird es zu schwer,
Nimm das Horn, sei frohgemut,
Trage stolz den Jägerhut!"

(nach Friedrich Leopold Graf zu Stolberg, 1774)

In allen Gemeinschaften spielt die Nachwuchsfrage eine große Rolle, zum Teil wird sie als Notstand beklagt. Das Durchschnitts-alter steigt, die Jugend fehlt. Zahlreiche Vereinigungen sind eingegangen, viele sind der Auszehrung nahe. Nicht so bei uns. Die Steigerung der Mitgliederzahl in den 30 Jahren um mehr als das 3fache wurde schon erwähnt. Die Jägerschaft muß ihr Nach-wuchsziel nicht in der Quantität, sondern in der Qualität sehen.

Deshalb wurden Jungjägerkurse eingerichtet, zu denen sich jähr-lich 30 meldeten. Schon während der Lehrgänge blieb wegen der gestellten erheblichen Anforderungen 1/3 zu Hause. Von den jähr-lich zur Jägerprüfung zugelassenen Kandidaten versagten einige beim Schießen trotz zugestandener Wiederholung und mußten aus-scheiden, ebenso beim Reviergang. Wer es bis dahin geschafft hatte, konnte bei der 100 Fragen aus 10 Einzelgebieten umfas-senden schriftlichen Klausur scheitern und schließlich noch bei der mündlichen Schlußprüfung. Abitur und Staatsexamen waren leichter, hörte man seufzen.

Wer also diese Prozeduren hinter sich hatte, besaß das Rüstzeug, nach Jahren ein guter Jäger zu werden, sofern ihm Gesundheit, Passion und Ausdauer zu eigen waren und er Entfäuschungen vertragen konnte. Staat und Jägerschaft handeln richtig, daß sie diese strengen Forderungen stellen, denn der Jäger trägt mit seinen Waffen unter Umständen Tod und Siechtum von Mitmenschen in der Hand und hat die hochverantwortliche Befugnis, in Sekunden über Tod und Leben von edlem Wild und sonstigen Tieren, die ja alle Geschöpfe Gottes sind, zu entscheiden.

Nach der Trophäenschau am 8.5.1965 in Duderstadt.



Um den Tisch von links:
 Kreisjägermeister Kortekamp
 Oberforstmeister Dauster, Herzberg, Bewerter
 Kreisjägermeister a.D. Albert Gerlach
 Lehrer a.D. von Werder, Klein-Lengden, Bewerter
 Schriftführer Diedrich
 Sachbearbeiter für Jagd Engelke
 Oberstudienrat a.D. Jagdfreund Pastor Kleine (halb verdeckt)
 Prälat Wüstefeld, Paderborn-Obernfeld
 1. Vorsitzender Dr. Matthias Gleitze (stehend)

V. Die dienstbaren Geister

"Wem Gott ein Amt gibt, - - " (Altdeutsches Sprichwort)

Erste Vorsitzende

Dr. Karl Goldmann	1946 - 1949
Julius Glaese	1949 - 1953
Dr. Matthias Gleitze	1953 - 1973
Stellvertretender Bezirksvorsitzender = Bezirksjägermeister des Regierungsbezirks Hildesheim	1956 - 1976
Mitglied des Erweiterten Präsidiums der Landesjägerschaft Niedersachsen	1956 - 1976
Beisitzer beim Jagdehrengericht der Reg. Bez. Hannover und Hildesheim	seit 1967
Mitglied des Jagdbeirates des Kreises Duderstadt als Oberkreisdirektor	1952 - 1967
Mitglied des Jagdbeirates des Kreises Göttingen als Vertreter der Jäger	1973 - 1977
Inhaber des Goldenen Ehrenzeichens der Japanischen Reichsjägerschaft	seit 1964
Inhaber der Großen Goldenen Plakette der Landesjägerschaft Niedersachsen	seit 1972
Inhaber des Goldenen Ehrenzeichens des Deutschen Jagdschutzverbandes -DJV-, der höchsten deutschen Jagdauszeichnung	seit 1976
Dieter Fronhoff	seit 1973
Bezirksvorsitzender = Bezirksjägermeister des Regierungsbezirks Hildesheim	1975 - 1978
Stellv. Vorsitzender des Regierungsbezirks Braunschweig	seit 1978
Mitglied des Erweiterten Präsidiums der Landesjägerschaft Niedersachsen	seit 1975
Beisitzer beim Ehrengericht des Regierungsbezirks Hannover	seit 1975
Inhaber des Silbernen Ehrenzeichens des Deutschen Jagdschutzverbandes	seit 1977

Stellvertretende Vorsitzende

Franz Mühe	1946 - 1949
Edmund Schabacker	1949
Franz Hellmold	1949 - 1965
Heinrich Hölscher	1965 - 1977
Karl Zwingmann	seit 1977

Schriftführer

Josef Dobert	1946 - 1951
Dr. Matthias Gleitze	1951 - 1953
Karlheinz Bruns	1953 - 1956
Heinrich Diedrich	1956 - 1968
Dieter Fronhoff	1968 - 1973
Friedrich Freiherr von Minnigerode	seit 1973

Schatzmeister

Gregor Hucke 1946 - 1951
Josef Dobert 1951 - 1958
Edmund Schabacker 1958 - 1973
Wolfgang Borchardt seit 1973

Hegeringleiter

Süd

Julius Glaese 1947 - 1950
Hubert Cramer 1950 - 1954
Gustav Kortekamp 1954 - 1964
Werner Gerlach 1964 - 1976
Karl Fröhlich 1976 - 1979
Helmut Nolte seit 1979

West

Karl Rust 1947 - 1950
Alfons Rippling 1950 - 1976
Rudolf Diederich seit 1976

Nord

Kurt Rüttgeroth 1947 - 1952
Adolf Schlick 1952 - 1961
Karl Schlick 1961 - 1969
Erich Kreuch 1969 - 1977
Friedrich Nienstedt 1977 - 1979
Otto Stitz seit 1979

Ost

Albert Gerlach 1947 - 1952
Ferdinand Gerlach 1952 - 1974
Anton Gerlach seit 1974

Kreisjägermeister

Dr. Karl Goldmann 1947-50
Kreisjagdbeauftragter
Albert Gerlach 1950-64
Gustav Kortekamp 1964-73
Inhaber der Großen Silberplakette der Landesjägerschaft Nds.
Heinz Wentrup seit 73
für den neuen Großkreis Göttingen
Dr. Matthias Gleitze
Stellvertretender Kreisjägermeister für den Kreis Göttingen 1973-75
und Jägermeister für die Jägerschaft Duderstadt 1973-76
Werner Gerlach seit 76
Jägermeister für die Jägerschaft Duderstadt



Der Vorstand Stehend: Friedrich Nienstedt, Hegeringltr. Nord, Jochen Westphal, Beisitzer, Karl Zwingmann, Stv.Vors., Rudolf Lindner, Hornmeister, Friedrich Frhr.v.Minnigerode, Schriftf., Rudolf Diederich, Hegeringltr West, Sitzend: Wolfgang Borchardt, Schatzm., Werner Gerlach, Jägermstr., Dr. Matthias Gleitze, Ehrenvors., Dieter Fronhoff, Vors., Heinrich Hölscher, Stv. Vors. bis 1977

VI. Übungsschießen

"Quäle nie ein Tier zum Scherz,
Denn es fühlt wie du den Schmerz"

(Altes Mahnwort)

Das edle Wild ist kein Übungsobjekt zum Einschießen der Waffen, denn zum eifrigen Üben gibt es Tontauben und Scheiben.

Schießobmänner der Kreisgruppe Duderstadt

Gustav Kortekamp 1959 - 1961
Josef Kellner 1961 - 1965
Werner Gerlach 1965 - 1969
Karl Zwingmann 1969 - 1977
Werner Rüttgeroth seit 1977

Mangels eigenen Kugel-Schießstandes schlossen wir 1955 mit der Schützengesellschaft Duderstadt einen Vertrag ab auf Beteiligung am Ausbau ihres Standes mit Benutzungsberechtigung auf 30 Jahre und zahlten bis zum 9.3.1956 nicht weniger als 10.475,-- DM verlorenen Zuschuß. 1972 wurde der Stand für großkalibriges Schießen von der Behörde wegen Gefährdung gesperrt. Seitdem werden der Stand des Bundesgrenzschutzes Duderstadt oder Stände benachbarter Jägerschaften für Übungs- und Jägerprüfungsschießen benutzt.

Das Übungsschießen auf Tontauben wurde sehr eifrig gepflegt auf eigenen Ständen von 1952 - 1964 auf dem Hübental, 1964 - 1973 an der Roten Warte und ab 1974 auf dem Schießstand des Wurftauben-Clubs in Gieboldehausen.

Von Werner Gerlach wurde 1966 zum ersten und einzigen Mal ein jagdliches Schießen zur Erreichung der Bronzernen Schießleistungs-nadel durchgeführt. Mindestens 220 Punkte mußten errungen werden, die von 10 Waidgesellen erreicht wurden. Im Laufe der nachfolgenden Jahre erhielten bei weiteren jagdlichen Schießen auf Bezirksebene noch mehrere Waidgesellen die Bronzene sowie die Silberne Schießnadel. Inzwischen haben folgende Waidgesellen sogar die Goldene Schießleistungs-nadel erhalten:

Werner Rüttgeroth, Gieboldehausen
Werner Ballhausen, Hilkerode

1964 wurde vom ehemaligen Kreisjägermeister Albert Gerlach ein Wanderpokal gestiftet. Bedingung zu dessen Erreichung sind zehn Tontauben - Trap -. Die bisherigen Gewinner sind:

1964 - Karl Zwingmann, Duderstadt
1965 - Josef Bley, Fuhrbach
1966 - Hilmar Koch, Rüdershausen
1967 - Josef Bley, Fuhrbach
1968 - Hubert Schwedhelm, Duderstadt
1969 - Hilmar Koch, Rüdershausen
1970 - Otto Stitz, Gieboldehausen

- 1971 - Werner Rüttgeroth, Gieboldehausen
- 1972 - Walter Hüsing, Göttingen
- 1973 - Ulrich Saul, Duderstadt
- 1974 - Werner Ballhausen, Hilkerode
- 1975 - Klaus Niehoff, Rotenberger Haus
- 1976 - Kurt Bauermeister, Rhumspringe
- 1977 - Werner Ballhausen, Hilkerode
- 1978 - Helmut Zwingmann, Tiftlingerode
- 1979 - Jürgen Schlick, Bilshausen

1975 wurde von dem 1. Vorsitzenden der Jägerschaft Duderstadt, Dieter Fronhoff, ein Wanderpokal gestiftet, der mit 15 Tontauben - Skeet - ausgeschossen wird. Die bisherigen Gewinner:

- 1975 - Klaus Niehoff, Rotenberger Haus
- 1976 - Rudi Diederich, Wollbrandshausen
- 1977 - Werner Rüttgeroth, Gieboldehausen
- 1978 - Werner Ballhausen, Hilkerode
- 1979 - Werner Rüttgeroth, Gieboldehausen

Durch die jahrelangen forcierten Übungen hat sich die Schießfähigkeit der jungen Waidmänner erheblich gebessert, wofür Gerlach und Zwingmann ein besonderes Dankeswort verdienen. Der Meisterschütze Werner Rüttgeroth wird das Erbe gut verwalten.



Vorsitzender und Stellvertretender Kreisjägermeister gratulieren zu einem Jubiläum am 4.5.1974

VII. Streckenberichte

Beredete Auskunft über den wechselnden Bestand an Wild und den erforderlichen Abschluß.

"Die Sauen, Reh' und Hirsche
Erleg' ich auf der Pirsche,
Der Fuchs läßt mir sein Kleid." (Jägerlied)

	1972	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Schwarzwild	40			46	25	38	43
Rehböcke		121		140	148	160	173
Ricken		157		148	190	186	206
Hasen	2023	531	1195	1460	1595	1276	
Kaninchen	331	293	803	1161	919	1106	569
Rebhühner	101	372	621	499	892	784	637
Fasanen	64	94	177	142	154	172	132
Wildenten	345	366	186	246	439	329	448
Ringeltauben	42	55	384	208	304	341	222
Schnepfen	4	2					
Füchse	212	135	203	261	213	268	214
Baumarder			5	15	7	6	
Steinarder			8		14	15	18
Iltisse			22	22	21	37	48
Hermeline			257	151	242	158	148
Mauswiesel			197	246	128	13	
Krähen			341	210	392	216	246
Elstern			227	87	264	260	236
Wildernde Hunde					33	42	25
Wildernde Katzen					521	437	368

VIII. Eichsfeldische Jäger-Originale

"Es muß auch solche Käuze geben"

(Goethe, Faust I)

1. Adolf Adenaw: "Der Jojockel is juut!"
2. Arnold Borghold: "Åole Minsche! Ek scheite chaut, jeder veerte Hose liet!"
3. Rudolf Brämer: "Liebe Jäger! Laßt eure Herzen rühren für Wild, Natur und Schöpfer!"
Prediger - Prälat.
4. Ernst Fahlbusch: Jägerernst. "Ich armer Has."
5. Albert Gerlach: Reden bei Hubertusfeiern: "Blätter fallen, Hörner schallen, Büchsen knallen", alles auf der Bühne in natura vorgeführt. "O du schöne Gartentür!"
6. Franz Gleitze: Jagdpoet und plattdeutscher Rezitator "Dei Zwötschenmauspott".
7. Franz Grünwald: "Franzonkel, will me noch ennen? Ja, beides, ower ne echten Düscharde un ne Zijarren dobäje!"
8. Josef Kellner: "Ta - ta - ta - ta !" Münchhausen.
9. Gustav Kopp: Tante Knutschenbach! Stimmungskanone.
10. Otto Mühe: "Ohne mich dürft ihr nichts!" Strenger Patriarch.
11. Louis Nolte: "Das gute alte Kanapee". "Und wenn du eine böse Schwiegermutter hast - - " Knorrige Eiche mit Seele.
12. Dr. Clemens Röhrig: "Meine Herren! Ich erwarte nur Schüsse 2 cm hinter Blattmitte, auch auf flüchtige Rehe." Grandseigneur.
13. Karl Rust: "Keiner besser als mein Amor! Er nimmt keine fremde Wurst!" Nach 5 Minuten hatte er eine zugeschobene im Fang.
14. Edmund Schabacker: Als Schatzmeister: "Sparen - sparen - sparen!" Bei Hollenbach: "Die Jagd leite ich, ich verlange Disziplin!"
15. Adolf Schlick: "Rose weiß, Rose rot", "Rosemarie". Lyrischer Sänger.
16. Karl Schlick: De Herrpate "Poppão". Draufgänger.
17. Joseph Strüber: Seine Majestät "De åöle Könnig".
18. Gustav Wagner: Hasenvater, Gedichtssammlung, gedruckt 1957.

IX. Das Bläserkorps

"Höret, schon rufen die Hörner zur Jagd - - "

(Aus dem Text zum Signal "Hohes Wecken")

Die eichsfeldischen Jäger haben sicherlich schon früher mehr oder weniger Jagd- oder Signalhörner benutzt, um sich bei der Jagd zu verständigen. In einer alten Akte heißt es z.B.: "... nach dem Essen wurde zum Sammeln und zum Aufbruch geblasen ..".

Nachdem die einheimischen Jäger sich 1949 in der Kreisgruppe Duderstadt zusammenfanden, kam auch bald der Wunsch auf, das jagdliche Brauchtum, insbesondere das Jagdhornblasen, wieder mehr zu pflegen.

Der Vorstand bemühte sich, Waidgesellen und bläserisch erfahrene Freunde für das Führen des Jagdhorns zu interessieren. Im Jahre 1952 wurde dann erstmalig der Kauf von "2 Signalhörnern für die Hornisten" beschlossen. Der damalige Schriftführer Karl-Heinz Bruns, Fred Albrecht, Manfred Magnus, Rudi Lindner, Hubert Schwedhelm, Erich Kreuch und Helmut Diedrich waren in der Folge die ersten Bläser. Zu verschiedenen Anlässen wurden kleine Ständchen gebracht. Es wurde auch wieder üblich, die Jagdgäste mit Hörnerklang zu begrüßen, die Treiben mit den richtigen Signalen zu leiten und die Schüsseltreiben mit jagdlichen Musikstückchen zu umrahmen. Die Jagdhornbläser standen - manchmal einer allein - an den Gräbern und ehrten die verstorbenen Waidgesellen mit dem letzten "Jagd vorbei" und "Halali". Die einheimischen Bläser waren allerdings etwas verstimmt darüber, daß seinerzeit noch Bläserkorps aus befreundeten Kreisgruppen die "Grünen Bälle" der Kreisgruppe Duderstadt umrahmen durften.

Als schließlich das Jagdhornblasen immer beliebter wurde und sogar Landes- und Bundeswettbewerbe stattfanden, wollten auch die Duderstädter Jagdhornbläser hierbei ihr Können beweisen. An vielen Tagen wurde bei den Waidgesellen Walter Zinserling und Ernst-Georg Wüstefeld für dieses Auftreten geübt. Die erste Uniform (Hose und Hemd) besorgte Albert Gerlach; die Kosten für die Hüte schoß Hubert Schwedhelm vor.

Im Jahre 1961 nahmen dann folgende Waidgesellen für die Kreisgruppe Duderstadt erstmalig an einem Landeswettbewerb im Tiergarten Hannover teil:

Fred Albrecht	Otto Saul
Werner Gerlach	Gerd Schneemann
Hubert Hölscher	Hubert Schwedhelm
Erich Kreuch	Dieter Weiß
Rudi Lindner	Walter Zinserling.

Auf Anhieb reihten sich die damals noch verhältnismäßig unerfahrenen Duderstädter in die Reihe der besten Bläserkorps Niedersachsens ein und belegten einen viel beachteten Platz. Nach der unerwarteten Leistung traf sich die Gruppe unter Führung von Albert Gerlach, Dr. Matthias Gleitze und Heini Hölscher abends in Westerode. Mutter Hölscher tischte Kälberblasen und andere Spezialitäten auf. Hiermit wurde praktisch der Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung des Bläserkorps der Kreisgruppe Duderstadt gelegt.

Inzwischen hatte der Waidgeselle Walter Zinserling auch einigen Jungjägern in einem Sonderkurs die Grundbegriffe des Jagdhornblasens beigebracht. Unter Führung von Fred Albrecht und der Assistenz von Dieter Weiß und Rudi Lindner wurden die Leistungen immer besser und die Erfolge immer größer. Schließlich wurde 1966 mit dem 5. Platz in Niedersachsen erstmalig die Qualifikation für die Teilnahme an den "Deutschen Meisterschaften" im Jagdschloß Kranichstein bei Darmstadt erreicht.

Im Jahre 1967 war es dann soweit. Kreisjägermeister Gustav Kortekamp und Vorsitzender Dr. Matthias Gleitze begleiteten die 14 Jagdhornbläser nach Darmstadt, die sich mit den besten Bläsergruppen aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland und einigen Gruppen aus der Schweiz und Österreich messen wollten. Es klappte bei den Duderstädtern einfach alles. Der Jubel kannte keine Grenzen, als Korpsleiter Fred Albrecht vom Präsidenten des Deutschen Jagdschutzverbandes nicht nur erstmals die begehrten "Goldenen Hornfesselspangen" für seine Männer erhielt, sondern darüber hinaus bekanntgegeben wurde, daß das Bläserkorps der Kreisgruppe Duderstadt punktgleich mit dem jetzigen Deutschen Meister Hameln-Pyrmont die Vize-meisterschaft errungen hatte. Siehe Bild!

Folgende Waidgesellen teilten sich in den Ruhm:

Fred Albrecht	Rudi Lindner
Josef Bley	Otto Saul
Paul Ellrott	Gerd Schneemann
Werner Gerlach	Hubert Schwedhelm
Matthias Gleitze jun.	Dieter Weiß
Hubert Hölscher	Walter Zinserling
Erich Kreuch	Karl Zwingmann.

Von nun an zählten die Duderstädter ununterbrochen zu den besten Jagdhornbläsergruppen Niedersachsens und der Bundesrepublik. Jahr für Jahr wurden die höchste Auszeichnung für Leistungen bei Bläserwettbewerben - die "Goldene Hornfesselspange" - auf Landes- und Bundesebene errungen und sehr gute Plazierungen erreicht.

Nachdem das Bläserkorps 1973 seinen Korpsleiter verloren hatte, übernahm Rudi Lindner das Korps, erhielt es in seinem alten Leistungsstand und baute es neu auf. Bereits damals war abzusehen, daß eine ganze Reihe der erfahrenen Bläser aus gesundheitlichen, beruflichen oder anderen Gründen nicht mehr oder nicht mehr voll zur Verfügung stehen würden.

Da sich aber nicht genügend geeignete Waidgesellen für den erforderlichen harten Übungsbetrieb bereitfanden, war eine gezielte umfangreiche Nachwuchsarbeit die einzige Möglichkeit, das Bläserkorps auf lange Sicht gesehen zu erhalten. Die jungen Nachwuchsbläser - ausschließlich Söhne von Waidgesellen - wurden notgedrungen frühzeitig mit zu den Wettbewerben genommen. Der Einbau der Jungen glückte auch sofort, so daß leistungsmäßig kaum jemand den Generationswechsel merkte. Die Duderstädter konnten ihren Platz in der Spitzengruppe der besten Bläsergruppen bis heute mehr als behaupten.

Beim 1978 erstmals durchgeführten Landeswettbewerb in der Gruppe Pleiß- und Parforcehörner in Clemenswerth bei Sögel konnten sich die Duderstädter auch in dieser Klasse für den Bundeswettbewerb qualifizieren.

Auch mit Parforcehörnern in Es versuchten sich inzwischen einige Mitglieder des Korps. Bei kleinen Auftritten konnten sie sehr gefallen.

Im Jahre 1972 nahm das Bläserkorps mit gutem Erfolg an einem international besetzten Treffen in Ried/Österreich teil. 1977 konnten die Duderstädter beim Jubiläumswettbewerb in Neumarkt/Oberpfalz den 2. Platz belegen.

Die Teilnahme an Bläserwettbewerben ist natürlich nicht Selbstzweck des Bläserkorps. Hauptaufgabe bleibt immer, das jagdliche Brauchtum zu pflegen und allen Waidgesellen die Möglichkeit zu geben, bei den Übungsstunden mindestens die für die Durchführung der Jagden erforderlichen und gebräuchlichen Jagdsignale zu erlernen. Inzwischen gibt es in den eichsfeldischen Revieren wohl kaum eine Gesellschaftsjagd, die nicht zünftig mit Jagdsignalen geleitet und umrahmt wird.

Daneben tragen die Jagdhornbläser überwiegend die Öffentlichkeitsarbeit der Jägerschaft. Sie umrahmen alle ihre Veranstaltungen. Weiter stellen sie sich immer wieder zu unzähligen kleinen und großen Veranstaltungen befreundeter Vereine (insbesondere Schützen und Reiter) sowie der Gemeinden, der Stadt, des Landkreises und des Landes uneigennützig zur Verfügung. Herausragend sei nur das Mitwirken bei Festakten im ehrwürdigen Rathaussaal und in der Eichsfeldhalle sowie bei der vom Rundfunk übertragenen Messe anlässlich der Eichsfelder Heimattage erwähnt. Anfang 1974 wurden der "Eichsfelder Jägermarsch" und die "Hegewaldfanfare" auf der "Eichsfeld-Schallplatte" veröffentlicht.

Bei dem Rückblick auf die Entwicklung des Jagdhornblasens in der Jägerschaft Duderstadt ist es eine Ehrenpflicht, derer zu gedenken, die nicht mehr unter uns weilen, und zwar

Fred Albrecht und Gerd Schneemann.

Nicht zuletzt gilt allen denen, die bisher mit Rat und Tat, ideell und materiell am Aufbau und Erhalt des Bläserkorps der Jägerschaft Duderstadt mitgeholfen haben, ein herzliches "Waidmannsdank".

Im Jubiläumsjahr besteht das Bläserkorps der Jägerschaft Duderstadt aus folgenden aktiven Bläsern:

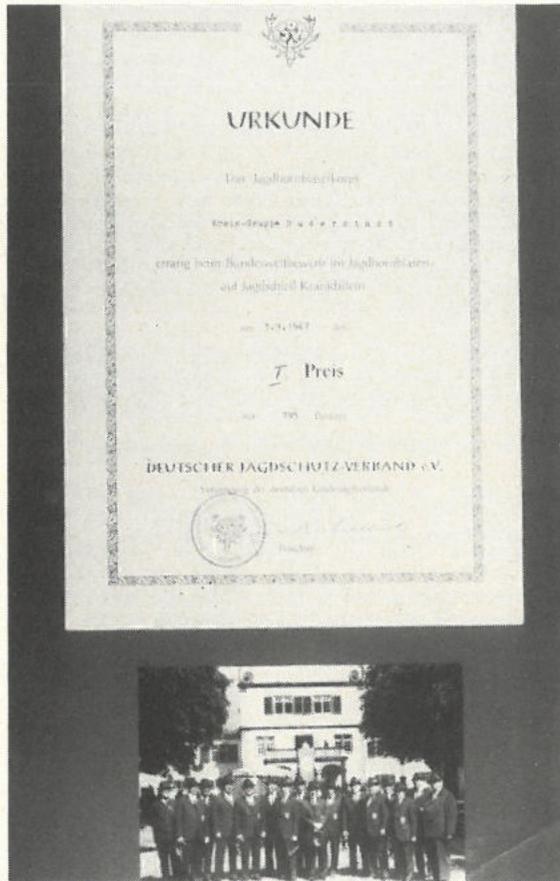
- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Jörg Behrens, Nesselröden | 13. Rudi Lindner, Duderstadt |
| 2. Dieter Bömeke, Nesselröden | 14. Horst Mollenhauer, Desinger. |
| 3. Jürgen Diederich, Wollbrandsh. | 15. Otto Mühe, Obernfeld |
| 4. Thomas Ehbrecht, Obernfeld | 16. Ulli Mühe, Obernfeld |
| 5. Rudi Diederich, Wollbrandsh. | 17. Peter Müller, Gerblingerode |
| 6. Georg Engelke, Nesselröden | 18. Dieter Weiß, Duderstadt |
| 7. Erich Hagemann, Seulingen | 19. Walter Wüstefeld, Bernshausen |
| 8. Hubert Hölscher, Westerode | 20. Ralf Wüstefeld, Bernshausen |
| 9. H.-J. Hotze, Brochthausen | 21. Wolfgang Wüstefeld, Gieboldeh. |
| 10. Matthias Hotze, Brochthausen | 22. Jürgen Wüstefeld, Gieboldeh. |
| 11. Manfred Krell, Duderstadt | 23. Karl-Bernd Wüstefeld, Obernf. |
| 12. Frank Lindner, Duderstadt | 24. Walter Zinserling, Duderstadt |
| | 25. Helmut Zwingmann, Tiftlinger. |

Inaktive Mitglieder:

1. Josef Bley, Fuhrbach
2. Helmut Diedrich, Hilkerode
3. Werner Gerlach, Duderstadt
4. Matthias Gleitze, Springe
5. Oswald Kullmann, Kempten
6. Erich Kreuch, Gieboldehausen
7. Otto Saul, Duderstadt
8. Hubert Schwedhelm, Duderstadt
9. Karl Zwingmann, Duderstadt.

Wenn auch immer wieder neue Nachwuchsbläser an den Übungsstunden (freitags 18.30 Uhr und sonntags 9.30 Uhr) teilnehmen, so ist doch jeder andere am Jagdhornblasen interessierte Waidgeselle oder Jugendliche hierbei gern gesehen und herzlich eingeladen.

Dem Hornmeister Lindner, der vom Landesjagdverband verdienstermaßen mit dem Goldenen Bläser-Ehrenzeichen dekoriert wurde, soll auch an dieser Stelle ein außerordentliches "Waidmanns-dank" gewidmet werden.



X. Gar lustig ist die Jägerei (Jägerlied)

Auf der Jagd gibt es nichts, was es nicht gibt.

1. In der bösen waffenlosen Zeit machte Franz Gockel trotzdem Beute. Daran konnten die Besatzer ihn nicht hindern. Er half sich bei Schneelage, indem er Grenzsteine freilegte und Niespulver oben draufschüttete. Die neugierigen Hasen kamen und schnüffelten ausgiebig, mußten dann kräftig niesen, schlugen dabei so heftig auf den Stein, daß sie bei ihrer zarten Konstitution das ganze Nagesystem samt Kopfschmetterten und tot umfielen.
2. Eine andere Methode hatte Theo Zwingmann beim Klee, er mähte ringsherum. Der gewöhnlich in der Mitte sitzende Hase, unbedingt standorttreu, hob den Kopf, folgte neugierig mit seinen Sehern der Maschine, drehte sich dabei den Hals um und Theo fand ihn mausetot.
3. Auf der Hühnerjagd vermißte Gustav Gecius in einem Buschgelände plötzlich seinen hervorragenden Vorstehhund Tell. Alles Suchen und Rufen, auch an den folgenden Tagen, war vergebens. Im nächsten Jahre, als Gustav wieder auf Rebhühner in der unübersichtlichen Gegend jagte, fand er zu seinem höchsten Erstaunen zwischen dichtem Gestrüch das stehende Skelett eines Hundes. Das Fehlen eines Schneidezahnes bewies ihm - es war sein Tell. Er hob noch den rechten Vorderlauf in Art des Vorstehens hoch. Beim Wittern einer Kette im Vorjahr hatte er also vergeblich auf seinen Herrn gewartet, eisern war der treue Jagdgefährte stehen geblieben, fand so vor Hunger und Durst den Tod. Gierige Raubvögel hatten willkommenen Fraß an ihm gefunden und ihn zum Skelett gemacht. Als Gustav ringsherum nach Spuren Pfeifenkopf, in den ein Volk Rebhühner geschnitzt war. Das sorgfältig präparierte Skelett ist bei Gecius im Jagdzimmer zu besichtigen.
4. Fritz Böning wollte sich durch einen Firschgang am Seeburger See vom Wildbesatz im Schilfgelände überzeugen. Sein Deutscher Drahthaar Rex stöberte auch allerhand heraus, aber plötzlich setzte er sich auf die Keulen, hob die Vorderläufe und hielt sich die Pfoten vor die Augen. Als Fritz neugierig hingeeilt war, stellte er eine ihm bis dahin unbekannt Tugend seines Rex fest, die Sittsamkeit. Durch eine Schilfschneise konnte man nämlich einige wohlgeformte Mädchen im seichten Wasser im Evakostüm baden sehen. Anständig, wie Fritz nun mal ist, konnte er sich von seinem Hunde darin nicht übertreffen lassen und hielt auch schamhaft die Hände vor seine Augen, statt diese einfach zu schließen. Nachher gestand er, daß er seine Finger nie richtig zusammenkriegte, sie ließen immer noch kleine Ritzen.
5. Treibjagd bei Heinrich Hölscher. Beim Treiben vor dem Frühstück in der Tonkuhle flüchtet ein krankgeschossener Hase in Richtung Mingeröder Loh. Der Sohn Hubert, damals noch Jungtreiber, führt die Hündin Bianka, eine ganz exquisite

bildschöne, aus der nur in wenigen Exemplaren vertretenen exklusiven Rasse "Kanadisch Langhaar", die sich mit der Leine losreißt, um den Hasen zu verfolgen. Nach 15 Minuten sieht die inzwischen frühstückende Jagdgesellschaft, wie Bianka mit dem Hasen über den flachen Hügel ankommt, aber nicht etwa apportierend im Fang. Sie hat den langsamen Hasen vorsichtig gepackt, ihm die Leine um seinen Hals geschlungen und ihn neben sich her hoppeln lassen, so intelligent und bequem war Bianka. Heinrich wehrte mit stolzer Handbewegung die Glückwünsche der Jagdgäste ab und spendierte der tüchtigen Hündin eine dicke Triele von seiner Eichsfelder Kälberblase.

6. Karl Bernhard hält eine Rauhaardackelhündin Katja. Die zu Hause zwar wachsamer, aber friedliche Hündin fiel jedoch eines Tages einen auf den Hof kommenden vornehm gekleideten Mann ohne ersichtlichen Grund wütend an. Des Rätsels Lösung: Es war ein Weinreisender namens "Katz".
7. Dr. Alois Wenker saß im Revier Jacobi auf einen starken Rehbock an, zum 10. Mal. Nun mußte es doch endlich klappen. Ja, er kam wie erwartet bei günstigem Wind von hinten aus der Dickung und äste ausgerechnet senkrecht unter der Leiter. Also ein Schuß von oben zwischen die Blätter! Alois mußte sich so stark bücken, daß ihm vor Abgabe des Schusses der Hut vom Kopf fiel, dem Bock auf's Gehörn, verschwunden war er. Nach 14 Tagen unentwegten Pirschens sah und schoß Alois den Bock, der den Hut noch aufhatte, weil er ihn wegen der Sichtbehinderung los sein wollte und ihn beim Fegen auf die Gehörnsitzen gespießt hatte. Das Gehörn mit dem "Doktorhut" kann man an der Wand des Sohnes Horst besichtigen.
8. Das Fell seines im Fuchsbau scharfen, unerbittlichen und unermüdlichen Terriers Satan, der mit 13 Jahren im Revier den schnellen Ehrentod erhielt, ließ Hubert Schwedhelm gerben, für den Rückenpelz in die Weste genäht, um noch lange ein Andenken an ihn zu tragen. Als Hubert nun zum ersten Mal mit der Weste an einem Fuchsbau vorbeikam, merkte er plötzlich, wie sich Satans Haare sträubten. Ein Beweis, daß der Bau befahren war. Das "haarsträubende" Anzeigen geschah sogar an Dickungen, in denen kein Fuchsbau bekannt war.
9. "Gehst du Lump vom Sofa" schimpft Hermann Klie seinen Hektor aus und versetzt ihm einen leichten Klaps. Als er das nächste Mal in die gute Stube kommt, liegt der Hund zwar unten, Hermann fühlt auf dem Sofa und herrscht Hektor an: "Du Schwindler, der Platz ist ja noch warm. Du hast doch draufgelegt und hast mich kommen hören." Er kriegt einen härteren Klaps. Am anderen Tage, als Klie das Zimmer wieder betritt, sieht er gerade noch, wie Hektor, die Vorderläufe auf den Sofarand gestützt, die Liegestelle kalt pustet. "So gut, mein Hund, du bist mindestens so klug wie dein Herrchen!"

10. Der sehr scharfe Terrier Strolch, den Karl von Zwehl wegen der vielen Fuchsbaue in seinem Revier hielt, und der sonst zu Hause sehr anständig war, schlich sich eines Tages auf dem Ziegeleihofe hinter einen Bauunternehmer, der Ziegelsteine besichtigte und kaufen wollte. Er hob seinen rechten Hinterlauf und verrichtete am Hosenbein des neuen Anzuges ein ganz ausgiebiges Geschäft. Beleidigt zog der Mann, der "Eckstein" hieß, ohne Kauf ab.

11. Bockdoppelbüchse: Besonders preiswerte Großdose mit Rehwildpret

Damschaufler: Playboy mit einem überdimensionalen Verbrauch an Damen

Ranzzeit: Datum des Ranzigwerdens auf der Butterpackung

Roter Milan: Mitglied der kommunistischen Partei in Mailand - Milano

Vorsteherhund: Unbeliebter Gemeindevorsteher

Gab es folgendes?

12. 2,7 Promille und Freispruch (Auszug aus dem Göttinger Tageblatt 1953)

Knorrig wie die Eichen in den Wäldern, die sie zu hegen und zu pflegen haben, so standen die beiden "Grünen Jäger" L. und R. im Duderstädter Gerichtssaal, einem ihnen durchaus fremden Revier. Wegen eines dummen Verkehrsvergehens sollte sich der eine verantworten, der andere war Zeuge. - Gewiß, ein paar Kasten Bier hatten während der Tagung zur Verfügung gestanden. Zwei, drei Flaschen Bier wären aber das höchste gewesen, was dabei auf den Einzelnen gekommen sei. - Wir hatten uns in Rüdershausen verfahren, wollten den Wagen wenden, gerieten dabei mit dem Heck in die Rhume und saßen plötzlich, zwar noch im Kübel, aber doch bis zur Brust im nächtlich kühlen Wasser. Glücklicherweise lag im VW eine Flasche "Jägermeister". Um einem drohenden Schnupfen vorzubeugen, haben wir den zu uns genommen. Daher die 2,7 Promille, die die spätere Blutprobe ergab. Der Vorsitzende sah ein verkehrswidriges Verhalten der Jäger nicht als gegeben an und sprach den einen, der angeklagt war, frei. Die beiden verzogen keine Miene, fanden sich mit Gott und Welt wieder in natürlichem Einvernehmen, bestiegen ihren klapprigen VW-Kübel und ratterten von dannen. Zu Hause, im eigenen Revier, mag eine Flasche "Jägermeister" auf sie gewartet haben.

13. Jagdherr G. hatte nach dem Frühstück seine Patronen "vergessen" und mußte sie von seinem 100 m entfernt stehenden Wildwagen unbedingt holen. Das Angebot, ihm Patronen zu leihen, lehnte er entrüstet ab, er schösse nur mit seiner Spezialmunition. - Ahnungsvolle, durstige Jagdgäste hatten während des Frühstücks seine "flüssige" Sondermunition aus seinem Rucksack organisiert, sich einverleibt und die Flasche mit feinstem "Gänsewein" aus einer nahen Quelle wieder gefüllt. Dem Kramen in seinem Rucksack sah man erwartungsvoll zu, und wirklich, nach einem sichernden Blick zu dem Jägerhaufen setzte G. abgewandt den "Trank voll kräftiger Labe" an seine Lippen. Kurze Pause! Er dreht sich um, hebt drohend die Faust und schreit schmerzvoll enttäuscht: "Ihr Schweinehühne"!
14. Auf der Treibjagd in A. gelang es unterwegs 2 Jagdgästen, von einem Schlachtfest einen respektablen Schweineschwanz zu organisieren und diesen dem lustigen Streichen nicht abgeneigten Freunde H. auf dem breiten Hinterviertel mit Sicherheitsnadeln zu befestigen. Jagdherr R. entsprach gern der diskreten Bitte der beiden Übeltäter, den Ablauf so zu regulieren, daß H. eine lange Strecke auf der Bundesstraße 3, der westlichen Grenze des Treibens, entlanggehen mußte. Beim Zusammentreffen nach dem Treiben rühmte sich das Opfer lauthals seiner Chancen, ihn hätten viele Autos überholt und aus fast jedem wäre ihm von freudig lachenden, hübschen Mädchen zugewunken worden. Die allzufrühe Aufklärung durch die mitleidige Jägerin J. ließ den armen H. zuerst grangebeugt das Haupt senken, aber dann wüste Drohungen gegen die vermutlichen Täter ausstoßen.

XI. SCHLUBWORT

Der Chronist möchte nicht schließen, ohne allen Waidmännern, die uneigennützig Zeit, Mühe und Kosten aufwandten, seinen ganz besonderen Dank pflichtgemäß zum Ausdruck zu bringen. Dabei denkt er vor allem an den 1. Vorsitzenden Dieter Fronhoff und ist erfreut, in ihm einen würdigen, in allen Teilaufgaben äußerst rührigen, erfolgreichen und allgemein anerkannten Nachfolger zu haben.

Wir feiern ein "Jäger"-Jubiläum. Es ist aber auch ein "Heger"-Jubiläum, denn jeder gute Jäger ist gleichzeitig ein Heger.

"Das ist des Jägers Ehrenschild,
Daß er beschützt und hegt sein Wild,
Waidmännisch jagt, wie sich's gehört,
Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt."

Dr. Matthias Gleytz

ANSCHRIFTEN DER MITGLIEDER DER JÄGERSCHAFT DUDERSTADT

STAND 1. OKTOBER 1979

HEGERING NORD

HERRN
KARL AUREDEN
NEUE STR. 18

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
RUDOLF ENGELHARDT
LINDENSTR. 9

3411 BILSHAUSEN

HERRN
HERMANN GOTHE
WORBISERSTR. 9

3411 BILSHAUSEN

HERRN
GUSTAV BECKER
MOLKEREI

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
ERNST FAHLBUSCH
NR. 46

3429 BODENSEE

HERRN
WALTER GRABOWSKI
D. REXHAUSENSTR. 4

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
ALOIS BODE
OBERTOR 31

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
KLAUS FAHLBUSCH
LINDENSTR. 4

3429 BODENSEE

HERRN
BERNWARD HEINE
GR. THIERSHAUSEN 1

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
REINHOLD BODE
WACKERBERGSTR. 20

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
MANFRED FAHLBUSCH
ROSENWEG 19

3429 BODENSEE

HERRN
OTTO HEINE
GR. THIERSHAUSEN 1

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
DR. HELMUT BOHLE
WORBISERSTR. 2

3411 BILSHAUSEN

HERRN
ADALBERT GERHARDY
TOTENHAUSERSTR. 23A

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
AUGUST HENNIGES
HAUPTSTR. 13

3429 BODENSEE

HERRN
GERHARD DETTMAR
ELBINGEN 5

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
FRITZ GOEDEKE
PASTOR FLEMMINGSTR

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
FRANZ HILDEBRANDT
SCHWIEGERSHAEUSERS

3360 OSTERODE-DORSTE

HERRN
HERMANN-JOSEF ENGELHARDT
SANDWEG 36

3411 BILSHAUSEN

HERRN
DETLEF GOERTH

3411 BILSHAUSEN

HERRN
HELMUT HILDEBRANDT
AUF DEM PLATZE 10

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
HERBERT HOFFMANN
SANDWEG 75

3411 BILSHAUSEN

HERRN
HELMUT HOENER
RHUMESTR. 7

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
HERIBERT JACKE
WALDWEG 19

3429 BODENSEE

HERRN
HUGO JACOBI
NEUE STR. 7

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
FRANZ JUENEMANN
HAUPTSTR. 56

3429 BODENSEE

HERRN
HERBERT KOCH

3429 WOLLERSHAUSEN

HERRN
KARL-LUDWIG KOHLRAUTZ
EICHSFELDERSTR. 11

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
LUDWIG KOHLRAUTZ
MARKTSTR. 3

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
WILHELM KÖNIG
BACHSTR. 5

3415 HATTORF

HERRN
ERICH KREUCH
HOPFENHOF NR. 2

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
HANS-GEORG KURTH
OHLERODERSTR. 14

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
DIETMAR MANN
BURGSTRASSE 9

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
WILLIBALD MARHENKE
DECH.-MUTHSTR. 1

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
BERNHARD V. MINNIGERODE
HOPFENHOF 9

3416 GIEBOLDEHAUSEN

FRAU
ULLA V. MINNIGERODE
AUF DEM PLATZE 10

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
ROLF MOLDENHAUER
AUF DEM PLATZE 10

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
HERMANN NACHTWEY
MARKTSTR. 1

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
FRIEDRICH NIENSTEDT
UNTERDORFSTR. 8

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
FRITZ NIENSTEDT
UNTERDORFSTR. 8

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
FRANZ NOLTE
NEUE STR. 17

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
ADOLF PINNECKE
KREUZKIRCHENSTR. 8

3411 KATLENBURG-LINDAU

HERRN
KARL-HEINZ PÖLLE
SEDANSTR.

3410 MORTHEIM

HERRN
HORST POPATH
VON WERPESTR. 11

3420 HERZBERG

HERRN
DR. KUNO PRIESBITZ
HAUPTSTRASSE 36

3429 KREBECK

HERRN
HERBERT RECKER
LAURENTZIUSSTR. 18

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
FRED REIMSCHUESSEL
AUEMUEHLE

3420 HERZBERG

HERRN
WILLY REXHAUSEN
FLECKENSTR. 40

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
BRUNO RIECK SEN.
I. D. STEINBRUNNEN 3

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
ERNST RIEPENHAUSEN
HAUPTSTR. 24

3429 BODENSEE

HERRN
WILHELM RÖRMERMANN
FLECKENSTR. 23

3411 KATLENBURG-LINDAU 3

HERRN
SIEGBERT RÖRMERMANN
MARIENSTR. 44

3411 KATLENBURG-LINDAU 3

HERRN
WILLY RÖRMERMANN
FLECKENSTR. 23

3411 KATLENBURG-LINDAU 3

HERRN
HERIBERT RUDOLPH
BERGSTR. 8

3429 KREBECK

HERRN
KARL RUEMENAPP
OHLERODERSTR. 23

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
KURT RUETTGEROTH
AUF DEM PLATZE 3

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
WERNER RUETTGEROTH
AUF DEM PLATZE 3

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
JUERGEN SCHLICK
HAUPTSTR.

3411 BILSHAUSEN

HERRN
KARL SCHLICK JUN.
ROTE STR. 8

3429 KREBECK

HERRN
HANS SCHLICK
RHIENSTR. 102

3401 BALLEHAUSEN

HERRN
HANS-WERNER SCHLICK
BAHNHOFSTR.

3411 BILSHAUSEN

FRAU
MARIANNE SCHLICK
BAHNHOFSTR.

3411 BILSHAUSEN

HERRN
KARL SINNING
LOHBERG-AUSSIEDLER

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
BERNHARD SOMMER
PATERHOFSTR. 24

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
EWALD SOMMER
FLECKENSTR. 73

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
HERMANN SOMMER
HERZB.LANDSTR. 27

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
KARL SCHMITZ
TOTENHAEUSERSTR. 30

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
OTTO STITZ
OHLERODERSTR. 50

3416 GIEBOLDEHAUSEN

HERRN
KARL STRUERER
WESTERBERGSTR. 25

3411 BILSHAUSEN

HEGERING OST

HERRN
HERMANN ADAM
HAUPTSTR. 1

3429 RÜDERSHAUSEN

HERRN
ENGELBERT BALLHAUSEN
IM ELLERTAL 7

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
WILLI BRAEMER
RECKE 6

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
KARL ADAM
HAUPTSTR. 1

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
ROBERT BALLHAUSEN

3428 DUDERSTADT 22

HERRN
ALOIS DIEDRICH
PATER ENGELB. PLATZ

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
KARL ADAM JUN
HAUPTSTR. 1

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
VINCENZ BALLHAUSEN
HOLZTAL 7

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
ERNST DIEDRICH
RHUMEQUELLE 2

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
KARL-HEINZ ADAM
POSTSTR. 7

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
WERNER BALLHAUSEN
IM ELLERTAL 3

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
HELMUT STEPHAN DIEDRICH
DESSAUERSTR. 2

5400 KOBLENZ 1

HERRN
HERMANN J. AHLBORN
HILKEROEDERSTR. 12

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
KURT BAUERMEISTER
HERZBERGER STR. 53

3529 RHUMSPRINGE

HERRN
OTTMAR ECKERMANN
IM ELLERTAL 9

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
FRANZ-J. ALBRECHT
BLUELSWEG 6

3428 DUDERSTADT 22

HERRN
ENGELBERT BLEY
BLEICHERÖDERSTR. 16

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
HORST ELLENDORFF
STEINBERG 1

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
ANTON BALLHAUSEN
AUF DEM STIEG 13

3428 DUDERSTADT 22

HERRN
JOSEF BLEY
BLEICHERÖDERSTR. 16

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
ALFONS ELLROTT
LERCHENBERGWEG 1

3428 DUDERSTADT 22

HERRN
PETER ELLROTT
ALTENHOF 19

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
FRITZ EMDE

3429 LUETGENHAUSEN

HERRN
BRUNO ERHARD
HOF TREUFEL

3330 HELMSTEDT

HERRN
HERMANN FRIEDRICH
HAUPTSTR. 52

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
HANS-G. GATZEMEIER
HILKEROEDERSTR. 46

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
ANTON GERLACH
HILKEROEDERSTR. 20

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
HERMANN GERLACH
IM ELLERTAL 3

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
KARL-HEINZ GRUENEWALD
HILKEROEDERSTR. 53

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
ERICH HACKETHAL
DOMANE PATERHOF

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
ALOYS HENKEL
ALTENHOF 18

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
GERHARD HENKEL
HILKEROEDERSTR. 49

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
WILHELM HENKEL
ALTENHOF 18

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
SIEGFRIED HERSCHEL
PFINGSTANGER 22

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
HORST HILFER
INDUSTRIESTR. 1

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
LOTHAR HIPPEL
DORFSTR. 19

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
OTTO HIPPEL
HAUPTSTR. 41

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
HERMANN HOTZE
BROCHTHÄUSERSTR. 84

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
CLAUS ILLIG
DEICHSTR. 20

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
JOSEF KLAPPROTT
WOLFSBERGSTR. 8

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
HERMANN KLIE SEN.
HIRTENGASSE 7

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
HERMANN KLIE JUN.

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
ALBERT KOCH
DEICHSTR. 24

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
HELMAR KOCH
ERIKASTR. 4

3422 BAD LAUTERBERG

HERRN
OTTO KOCH
KIRCHWEG 6

3429 RÜEDERSHAUSEN

HERRN
WALTER KOCH
BROCHTHÄUSERSTR.31

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
ANDREAS KRIETER
BROCHTHÄUSERSTR.76

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
KURT KRIETER
BROCHTHÄUSERSTR.43

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
WILHELM KRIETER
BROCHTHÄUSERSTR.76

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
HANS-J. LAWETTER
PATER-ENGELB-PL.7

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
BERNHARD MECKE
IM TALE 9

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
RUDOLF MECKE
IM TALE 9

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
FRITZ V. MINNIGERODE
BROCHTHÄUSERSTR.15

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
ELMAR MOELLER
JOEHDENHOF 1

3428 DUDERSTADT 22

HERRN
ALBERT MONECKE
OBERDORF 26

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
MANFRED MONEKE
FUHRBACHERSTR.42

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
PAUL MONEKE
BROCHTHÄUSERSTR.65

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
RUDOLF MUEGGE
NR. 37

3429 LUETGENHAUSEN

HERRN
H.-G. MUTH
BROCHTHÄUSERSTR.39

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
HELMUT NIEDENZU
BAHNHOFSTR.25

3360 OSTERODE

HERRN
WILLIBALD NOLTE
HILKEROEDERSTR.43

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
HENRY SCHEDLOWSKY
HAUPTSTR. 6

3429 RÜDERSHAUSEN

HERRN
OSKAR SCHNEIDER
OBERDORF 26

3429 RHUMSPRINGE

HERRN
WERNER SCHWIEGERSHAUSEN
HAUPTSTR. 7

3429 RÜDERSHAUSEN

HERRN
KARL SOMMER
AM EUWER 2

3428 DUDERSTADT 19

HERRN
W.SPIESS
LUETGENHAE. STR.20

3429 LUETGENHAUSEN

HERRN
GUENTHER THOM
GEORG SCHREIBER 10

3429 RÜDERSHAUSEN

HERRN
GEORG VOLLMER
FUHRBACHERSTR. 20

3428 DUDERSTADT 21

HERRN
HEINRICH VOLLMER
BLEICHERÖDERSTR.18

3428 DUDERSTADT 21

HEGERING SUED

HERRN
THEODOR ADENAW
MARKTSTR. 62

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
LUDWIG ARTMANN
BAHNHOFSTR. 15

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HEINRICH ASCHOFF
GÖTTINGERSTR.5

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
BERNWARD AUSMEIER
ROSENTH. STR. 25

3428 DUDERSTADT 13

HERRN
FRIDO AUSMEIER
JETELLE 7

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
WILHELM BENSELER
NESSELRÖDER WARTÉ

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
KARL BERNHARD
WÖRBISER STR. 18A

3428 DUDERSTADT 1

FRAU
GERTRUD BLANK-FROEHLICH
ROSENWEG 6

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
ANTONIUS BLASCHKE
NIKOLAUSSTR. 6

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
JOSEF BÖDMANN
TEICHSTR. 33

3428 DUDERSTADT 14

HERRN
HELMAR BÖMEKE
ASTERNWEG 17

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
JOSEF BÖMEKE
UNTERE STR. 15

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
JOHANNES BORCHARDT
BAHNHOFSTR. 1

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
KARL BORCHARDT-KURTH
BÖSEKEND.STR. 3

3428 DUDERSTADT 26

HERRN
WOLFGANG BORCHARDT
LEDDERGASSE 11

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
JOACHIM BRUNS
HOLTENSER LANDSTRASSE 6

3400 GOETTINGEN

HERRN
WILFRIED BUSSE
BRUECKENSTR. 45

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
DR.MED. KURT CASELMANN
DUVALSTR. 11

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HUBERT CRAMER
EBERTRING 43

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
REINHOLD DIEDERICH
FRIEDENSSTR. 49

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
JOSEF DORNIEDEN
FRIEDENSSTR. 11

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
CLAUS EBERT
WERXH.-STR.29

3428 DUDERSTADT 14

HERRN
EDMUND ENGEL
BARKEFELDSTR. 21

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HEINRICH ENGELHARDT JUN.
BIRKENWEG 15

3428 DUDERSTADT 27

HERR
HEINRICH ENGELHARDT
INDUSTRIESTR. 26

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
GEORG ENGELKE
NESSELSTR.21

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
JOHANNES ENGELKE SEN.
NESSELSTR.21

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
JOHANNES ENGELKE JUN.
NESSELSTR.21

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
JOHANNES FOERSTER
PFERDETEICH 17

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
NORBERT FROEHLICH
UNTERE STR. 1

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
DIETER FRONHOFF
ST.URBAN STR.10

3428 DUDERSTADT 14

HERRN
ELMAR GECIUS
WORBISER STR. 26

3428 DUDERSTADT

HERRN
WERNER GERLACH
LUDOLFSTR. 2

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ROBERT GLAESER
STEINTOR 35

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
DR. MATTHIAS GLEITZE
OHMBERGSTR. 9

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
FRANZ GOCKEL
NORDH.STR. 57

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HANS GOELLNER
PFERDETEICH 17/19

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
OTTO GUTTERMANN
CHR.-BLANK-STR.8

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ADOLF HACKETHAL
LEER.RINNE 10

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HELMUT HACKETHAL
HERBISHAGEN 999

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
KARL HACKETHAL
OBERE MARKTSTR. 74

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
OTTO HACKETHAL
HERBISHAGEN 999

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
GERD HANSEN

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
JOHANNES HEISE
BERGSTR. 24

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
HERMANN HEISS
SALZGRABEN 6

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
HORST HENLEIN
ZUM HUESCHENBERG

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
REINHOLD HERRMANN
HINDENBURGRING 9

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HEINRICH HOELSCHER
KIRCHWEG 4

3428 DUDERSTADT 13

HERRN
HUBERT HOELSCHER
KIRCHWEG 4

3428 DUDERSTADT 13

FRAU
MINNA HOLLENBACH
WOLFGAERTEN 9

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
FERDINAND HOPPE
ECKLINGEROEDERSTR.12

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
WALDEMAR HUSING
GRONERSTR.

3400 GÖTTINGEN

HERRN
HEINRICH INKMANN
BAUWENDE 4

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HEINR. INKMANN JUN.
BAUWENDE 4

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HELMUT JACOBI
BAHNHOFSTR. 22

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HERBERT JACOBI
BAHNHOFSTR. 22

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
KLAUS JACOBI
BAHNHOFSTR. 22

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
WILFRIED JANITZEK
AMTMANNSWIESE 14

3428 DUDERSTADT 13

HERRN
HEINRICH JANITZEK

3428 DUDERSTADT 13

HERRN
OTMAR JUENEMANN
532 JUAN ANASCO DR.

SARASOTA-FLORIDA 33577

FRAU
RENATE JÜNEMANN
WOLFGARTEN 3

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ULRICH JUENEMANN
WOLFGAERTEN 3

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HÜBERT KELLNER
DESINGEROEDERSTR.30

3428 DUDERSTADT 15

HERRN
KARL KELLNER
ESPLINGER. STR. 1

3428 DUDERSTADT 16

HERRN
HANS-HUBERT KOCH
FRIEDENSSTR. 30

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
HELMUT KOCH
STROUDSTR. 10

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HELMUT KOCH
TIEFER GRABEN 2

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
HELMUT KOHRELL
HEILIGENST.STR.1

USA 3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ALBERT KOLLE
SALMKETAL

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
GUSTAV KORTEKAMP
MARKTSTR. 51

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HEINRICH KRÖNE
SPIEGELBRÜCKE 3

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
CARL KRÖNE JUN.
MARKTSTR. 47

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
LUDWIG KRÖNE
SACKSTR. 24

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
R. KUDELKA
SCHLESIERRING 2

3400 GOETTINGEN

HERRN
HORST-GERHARD KÜHLE
MARKTSTR. 41

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ALEXANDER KULLMANN
KLINGENBURGWEG 7

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
OSWALD KULLMANN
HEERSTÄTTE 999

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
K. KURTH
BOESEKENDORFERSTR. 3

3428 DUDERSTADT 26

HERRN
HANS KWOZEK
WINDMÜHLENWEG 2

3428 DUDERSTADT 18

HERRN
LEO LAUTENBACH
INDUSTRIESTR. 999

3428 DUDERSTADT

HERRN
RÜDOLF LINDNER
ZUM REHNBERG 5

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HANS-JOACHIM MARKFELD

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
DR. GÜNTHER MARTIN
HERZB.LANDSTR. 38

3400 GÖTTINGEN

HERRN
WILLI MARTIN
NR. 8A

3429 ETZENBORN

HERRN
ARTUR-IREN MARTINI
BAHNHOFSTRASSE 26

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HORST MOLLENHAUER
GRABENSTRASSE 21

3428 DUDERSTADT 15

HERRN
HERBERT MÜLLER
AM BRAAKGRABEN 1

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
HERM.-JOSEF MÜLLER
TAUBENFUHR 10

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
JOHANNES MÜLLER
AM BRAAKGRABEN 1

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
OTTO MÜLLER
LINDENTHALSTR. 21

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
BRUNO NAPP
HANS BÖCKLERSTR. 2

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
WALTER NEUHAUS
WESTERTORSTR.

3428 DUDERSTADT

HERRN
HELMUT NOLTE
AN DER BÜLTE 2

3428 DUDERSTADT 13

HERRN
JOSEF NOLTE
UNTER DEN LINDEN 1

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
THEODOR NOLTE
IMMINGER. STR. 27

3428 DUDERSTADT 26

HERRN
DR. HANS-G. OSBURG
HOHERBERG 7

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
REINHARD OSBURG
BRÜCKENSTR.

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
ERICH PESCHEL
HINDENBURGRING 11

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
KARL PLUMENBAUM
TIEFER GRABEN 7

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
MICHAEL REIMANN
LINDENTALSTRASSE 19

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
RUDOLF REITER
LEER. RINNE 29

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
RUDOLF ROCHELL
HEERSTÄTTE 53

3428 DUDERSTADT 1

FRAU
JUTTA SAUL
JETELLE 7

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
OTTO SAUL
DUVALSTR. 22

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ULRICH SAUL
DUVALSTR. 22

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
WILHELM SCHENKE JUN
JETELLE 6

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
ARTUR SCHIMANSKI
MARKTSTR. 48

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
SIEGFRIED SCHMIDT
DINGELST.-STR. 3

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HUBERT SCHNEEMANN
HOHER BERG 5

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
HEINZ SCHNIEDER
AM KLUMP 2

3428 DUDERSTADT 15

HERRN
ALOIS SCHÖNEKESS
HARZSTR. 4

3428 DUDERSTADT 18

HERRN
WERNER SCHÖNEKESS
LESSINGSTR. 8

3428 DUDERSTADT 18

HERRN
ALOIS SCHOLLE
UNTER D. LINDEN 11

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
JOSEF SCHOLLE
ASTERNWEG 2

3428 DUDERSTADT 27

HERRN
HANS SCHULTE
BAHNHOFSTR. 23

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
KLAUS SCHULZE-NIEHOFF
ROTHENBERGERHAUS

3428 DUDERSTADT 23

HERRN
HANS SITTIG
AM EUZENBERG 39

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
KARL-HEINZ SKOTTKE
AUF DEM BRAST 16

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HELMUT STEINMETZ
HINDENBURGRING 17

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
DR. HELMUT STOCK
MARKTSTR. 3

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
HEINRICH STOCKFISCH
AUF DER KLAPPE 54

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
EBERHARD TRUEBEL
UNTERE GRUNDSTR. 15

3424 ST. ANDREASBERG

HERRN
JULIO VASCELARI
WOLFGAERTEN 3

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
JOHANNES WEBER
LERCHENWEG 12

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
WILLI WEBER
HOHER BERG 13

3428 DUDERSTADT 24

HERRN
PROF. DR. HORST WENKER
RODOWERSTR. 56

1000 BERLIN 47

HERRN
ALOIS WERNER
TIFTL. STR. 40

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
GERHARD WERNER
MARKTSTR. 35

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
JOH. WERNER JUN.
MUSESTR. 11

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
HUBERT WERNER
FRIEDENSSTR. 6

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
WALTER WERNER
FRIEDENSSTR. 9

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
ALFRED WESTPHALE
ESPL. STR. 12

3428 DUDERSTADT 16

HERRN
WOLFGANG WUCHERPFENNIG
SCHÜTZENRING 16

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ERNST-G. WÜSTEFELD
ROTE WARTE 999

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
DR. REINHOLD ZAPFE
ESPLINGER. STR. 2

3428 DUDERSTADT 16

HERRN
BRUNO ZIERMANN
AM GANSEWEG 5

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
WALTER ZINSERLING
STEINTOR 68

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
ALOIS ZWINGMANN
TIFTL. STR. 10

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
HELMUT ZWINGMANN
TIFTL. STR. 12

3428 DUDERSTADT 25

HERRN
KARL ZWINGMANN
MATHILDENSTR. 16

3428 DUDERSTADT 1

HEGERING WEST

HERRN
JOSEF ADLER
MÜHLE

3429 SEULINGEN

HERRN
FRANZ AUSMEIER

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
REINHOLD BODE
NR. 119

3429 SEEBURG

HERRN
FRITZ BÖNING

3429 SEEBURG

HERRN
MANFRED BÖNING
NR. 62

3429 SEEBURG

HERRN
HELMUT BONTZEK

3429 SEULINGEN

HERRN
EDWIN BUSCH
AUF DEM ECKBERG

3429 SEULINGEN

HERRN
ALOYS CLAUS
STADTWEG NR. 208

3428 DUDERSTADT 17

HERRN
FRANZ DIEDERICH

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
RUDOLF DIEDERICH
SEEBURGER STR. 7 A

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

FRAU
CARMEN DORNWENDT
SEESTR. 37

3401 SEEBURG

HERRN
GERHARD DRÖSSLER
GASTWIRTSCHAFT

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
ALOIS EHBRECHT
NR. 190

3429 OBERNFELD

HERRN
KARL EHBRECHT
KURMAINZER STR.

3423 BAD SACHSA

HERRN
FRIEDRICH EINECKE
AM BERGE 26

3401 SEULINGEN

HERRN
KARL FREIBERG
NR. 155

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
REINHARD FREIBERG
NR. 10

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
RUDOLF FREYE

3429 SEEBURG

HERRN
HELMUT FÜTTERER

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
GUSTAV GECIUS

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
WILLI GLEITZE
NR. 26

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
DANIEL THIEMANN
NEUSTADT 9

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
JOSEF THIEMANN
NEUSTADT 9

3429 RENSCHAUSEN

HERRN
ERNST TSCHADA
PATERHOFSTR. 44

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
NORBERT WAGNER
MÖRSENBRÖICHER WEG 200

4000 DÜSSELDORF

HERRN
EDUARD WANDT
AMSELWEG 8

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
GERHARD WEINRICH
BIRKENWEG 8

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
PAUL WEINRICH
TOTENHÄUSERSTR. 23

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
ULRICH WEINRICH
SCHULSTR. 1

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
PETER WOEFLI
REPLINER STR.

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
WOLFGANG WÜSTEFELD
TOTENHÄUSERSTR. 31

3416 GIEROLDEHAUSEN

HERRN
OTTO MÜHE JUN.
NR. 50

3429 OBERNFELD

HERRN
BERNHARD NACHTWEY
BERGSTR. 51

3429 SEULINGEN

HERRN
ALOIS OTTO
BACHSTR. 174

3428 DUDERSTADT 17

HERRN
GERD OTTO
NR. 167

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
KARL OTTO
NR. 9

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
HELMUT POHL
NR. 150

3429 SEULINGEN

HERRN
SIEGFRIED POHL
NEUE STR. 4

3429 SEEBURG

HERRN
ALBERT PRUEFER
HARDTSTR. 30

3437 BAD SOODEN-ALLENDORF

HERRN
HERBERT RAKEBRAND
NR. 100

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
JULIUS RINK

3429 SEULINGEN

HERRN
HELMAR RIPPING
NR. 103

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
JOSEF RIPPING
NR. 106

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
GUENTER RITTMEIER

3401 SEEBURG-BERNSHAUSEN

HERRN
HELMUT RUDOLPH

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
WERNER RUDOLPH
NR. 36

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
HUBERT SCHWEDHELM
HEILIGENST. STR.

3428 DUDERSTADT 1

HERRN
RENNO TRUEMPER
TILLYSTR. 14

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
BERND TRUEMPER

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
HERMANN WAGNER
NR. 186

3429 OBERNFELD

HERRN
KARL-HEINZ WEDEKIND
HINTERDORF 102

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
DIRK WESTPHAL
ST. MARTIN-STR. 4

3428 DUDERSTADT 17

HERRN
JOACHIM WESTPHAL
ST. MARTIN-STR. 4

3428 DUDERSTADT 17

HERRN
HUBERT WUCHERPENNIG

3428 DUDERSTADT 17

HERRN
PAUL WUCHERPENNIG
NR. 45

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
ALFONS WUESTEFELD
BERGSTRASSE 18

3429 OBERNFELD

HERRN
ADOLF WÜSTEFELD
HAHLESTR. 97

3429 OBERNFELD

HERRN
KARL-BERNH WÜSTEFELD

3429 OBERNFELD

HERRN
WALTER WUESTEFELD
NR. 133

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
ADOLF ZENK
ROSEMARIENSTR. 173

3429 OBERNFELD

HERRN
FRANZ ZWINGMANN

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
THEODOR ZWINGMANN

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
KARL GOBRECHT
NR. 125

3429 BERNSHAUSEN

HERRN
KARL-HEINZ GROBECKER
OBERDORFSTR. 15

3428 DUDERSTADT 17

HERRN
ALOIS HAGEMANN
NR. 104

3429 SEULINGEN

HERRN
BERNHARD HAGEMANN

3429 SEULINGEN

HERRN
ERICH HAGEMANN
NR. 59

3429 SEULINGEN

HERRN
WILHELM HAGEMANN

3429 SEEBURG

HERRN
HEINRICH HÜBENTHAL
NR. 210

3429 SEULINGEN

HERRN
ALFRED JAGEMANN

3429 SEULINGEN

HERRN
HELMUT KEISENBERG
EICHSFELDSTR. 29

3429 SEEBURG

HERRN
ERWIN KELLNER

3429 WOLLBRANDSHAUSEN

HERRN
KARL KNÖCHELMANN

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
EWALD KOPP
HAUPTSTR. 52

3429 OBERNFELD

HERRN
FRANZ KOPP
NR. 3

3429 OBERNFELD

HERRN
KARL KOPP
NR. 84

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
MANFRED KOPP
HAUPTSTR. 46

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
EWALD KRACHT
NR. 18

3429 SEEBURG

HERRN
KARL KREIS
NR. 96

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
FRANZ LAUTENBACH
NR. 88

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
FRANZ LAUTENBACH
VORDORF 88

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
GÜNTER MACKENSEN
NR. 76

3429 GERMERSHAUSEN

HERRN
ADALBERT MARSCHALL
NR. 111

3429 OBERNFELD

HERRN
KONRAD MEISTER
NR. 54

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
WALTER MEISTER
NR. 54

3429 ROLLSHAUSEN

HERRN
OTTO MÜHE
HAUPTSTR. 50

3429 OBERNFELD

HERRN
HORST VORBECK
NEUESTR. 9
3429 RUEDERSHAUSEN